



Bearbeiter:



**BGS Wasser**  
Brandt Gerdes Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH

Brandt Gerdes Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH  
Pfungstädter Straße 20  
64297 Darmstadt  
Internet: [www.bgswasser.de](http://www.bgswasser.de)  
Tel.: +49 (0)6151 9453-0  
Fax: +49 (0)6151 9453-80



Regierungspräsidium Darmstadt  
Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Darmstadt  
Dezernat IV/Da 41.2,  
Wilhelminenhaus, Wilhelminenstraße 1-3,  
64283 Darmstadt

Postanschrift:  
Regierungspräsidium Darmstadt,  
64278 Darmstadt  
Internet: [www.rp-darmstadt.hessen.de](http://www.rp-darmstadt.hessen.de)  
Tel.: +49 (0)6151 12-5511  
Fax: +49 (0)6151 12-5031

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
2	MAßNAHMENKATALOG: ÜBERSICHT DER EINZELMAßNAHMEN	4
3	SCHEMA ZUR BEWERTUNG VON MAßNAHMENVORSCHLÄGEN	7
4	GRUNDLEGENDE MAßNAHMEN - ZUSTÄNDIGKEITEN	10
5	WEITERGEHENDE MAßNAHMEN - KLASSIFIZIERUNG, WIRKUNGSANALYSE, AUFWAND UND VORTEIL	14
5.1	Vorbemerkungen	14
5.2	Übersicht	18
6	WEITERGEHENDE MAßNAHMEN - MAßNAHMENSTECKBRIEFE	23
6.1	Vorbemerkungen	23
6.2	Übersicht	26
6.3	Babenhausen	28
6.3.1	Babenhausen - Harreshausen	28
6.3.2	Babenhausen - Babenhausen	30
6.3.3	Babenhausen - Sickenhofen	38
6.3.4	Babenhausen - Hergershausen	41
6.4	Münster	46
6.5	Dieburg	51
6.6	Groß-Zimmern	58
6.6.1	Groß-Zimmern - Groß-Zimmern	58
6.6.2	Groß-Zimmern - Klein-Zimmern	62
6.7	Reinheim	64
6.7.1	Reinheim - Spachbrücken	64
6.7.2	Reinheim - Reinheim	66
6.7.3	Reinheim - Ueberau	71
6.8	Groß-Bieberau	72
6.9	Brensbach	76
6.9.1	Brensbach - Brensbach	76
6.9.2	Brensbach - Nieder-Kainsbach	77
6.10	Fränkisch-Crumbach	79

6.11	Reichelsheim	81
6.11.1	Reichelsheim - Ober-Gersprenz	81
6.11.2	Reichelsheim - Beerfurth	82
6.11.3	Reichelsheim - Bockenrod	85
6.11.4	Reichelsheim - Frohnhofen	86
6.11.5	Reichelsheim - Reichelsheim	87



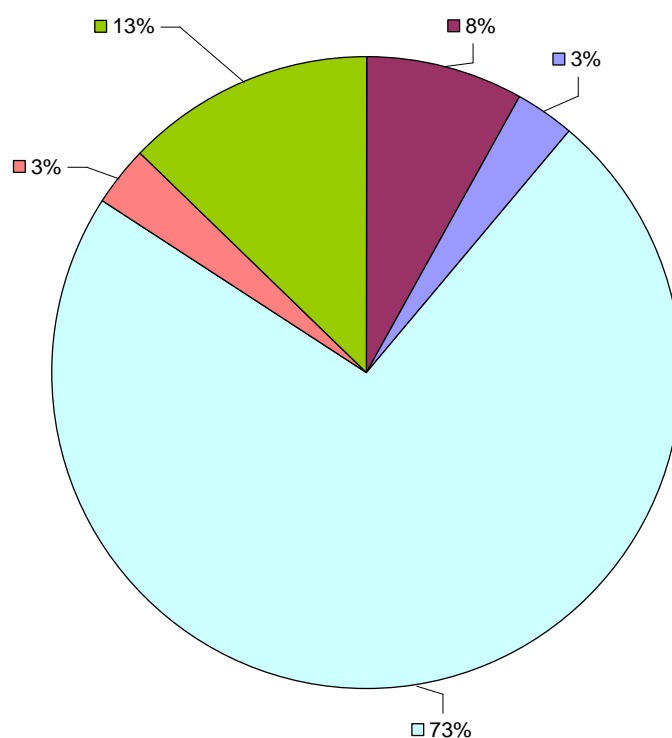
## 1 Allgemeine Informationen

Durch Analyse der durch die Städte und Gemeinden, den Wasserverband Gersprenzgebiet und die Wasserbehörden plausibilisierten Hochwassergefahrenkarten und der daraus abgeleiteten Hochwasserrisikokarten wurde die an der Gersprenz aktuell noch bestehende Hochwassergefährdung ermittelt (Defizitanalyse). Das Ergebnis und die daraus zur Minimierung der bestehenden Gefährdung abgeleiteten Maßnahmenvorschläge (s.u.) wurden mit den oben genannten Institutionen abgestimmt, im Einzelfall auch vor Ort überprüft.

Die auf das **100-jährliche Hochwasser** fokussierte Defizitanalyse hat gezeigt, dass in den einzelnen Städten und Gemeinden entlang der Gersprenz ein durchaus unterschiedliches Gefährdungspotential für die vier Schutzgüter nach HWRM-Richtlinie (menschliche Gesundheit, wirtschaftliche Tätigkeit, Umwelt und Kulturerbe) besteht: bei einzelnen Kommunen besteht eine nur sehr geringe Betroffenheit, bei anderen Kommunen werden bei diesem Ereignis große Teile der Bebauung überschwemmt. In der Mehrzahl der Fälle sind aber nur einzelne Gebäude oder kleinere Gebäudeensembles von den Überschwemmungen betroffen. Die bestehenden Betroffenheiten beim 100-jährlichen Hochwasser haben ihre Ursache sicherlich auch darin, dass die an der Gersprenz vorhandenen Hochwasserrückhaltebecken und Retentionsräume auf Hochwasserereignisse kleinerer Wiederkehrintervalle ausgelegt sind. Für diese Ereignisse besteht zumindest in dem durch die Rückhaltungen geschützten Mittel- und Unterlauf der Gersprenz ein vergleichsweise guter Hochwasserschutz, der auch durch ergänzende lokale Maßnahmen und durch die natürliche Retention der Hochwasserabflüsse in den breiten Talauen unterhalb von Groß-Bieberau sichergestellt wird. Hier geben die Hochwassergefahrenkarten mit den in ihnen dargestellten 10-jährlichen Überschwemmungsflächen die Situation zu ungünstig wieder, da die ihnen zugrunde liegenden Berechnungen ohne Berücksichtigung der Rückhaltungen durchgeführt wurden. (Dies gilt dem Grunde nach auch für die Berechnungen zum 100-jährlichen Hochwasser. Da dieses Ereignis aber größer als das Bemessungsereignis der Rückhaltungen ist, wirkt sich dies praktisch nicht auf die Ergebnisse aus.). Beim **Extremhochwasser** treten in den meisten Kommunen erwartungsgemäß wesentlich größere Betroffenheiten auf. Bestehende Hochwasserschutzanlagen sind bei diesem Ereignis in der Regel nicht mehr wirksam, die hinter ihnen gelegenen Ortslagen dadurch großflächig überschwemmt.

Bei den Maßnahmenvorschlägen wird unterschieden zwischen grundlegenden Maßnahmen und weitergehenden Maßnahmen. Zu den **grundlegenden Maßnahmen** zählen alle Maßnahmen, die unabhängig von einer konkret zu lokalisierenden Gefährdung zur Verringerung des Hochwasserrisikos ergriffen werden. Es handelt sich hierbei oftmals um verwaltungstechnische oder planerische Handlungen bzw. um regelmäßig wiederkehrende Tätigkeiten. Ihre Umsetzung / Durchführung ist zum Teil durch gesetzliche Regelungen sowie Rechts- oder Verwaltungsvorschriften vorgegeben bzw. resultiert aus den originären Aufgaben der für wasserwirtschaftliche Fragestellungen zuständigen Institutionen. Diese Maßnahmen zielen auch auf eine Minimierung der Gefährdung beim Extremhochwasser ab. Kapitel 4 enthält eine Übersicht über die Zuständigkeiten bei der Umsetzung der grundlegenden Maßnahmen des landesweiten Maßnahmentypenkatalogs (Kapitel 2). Diese Übersicht verdeutlicht, dass Hochwasserrisikomanagement eine alle Teile der Gesellschaft betreffende Aufgabe ist, angefangen von den Bürgern und Betrieben über Verbände, Kommunen, Landkreise bis zum Land, letztendlich auch darüber hinaus bis auf Bundesebene oder zwischenstaatliche Ebene.

Die **weitergehenden Maßnahmen** werden ergänzend zu den grundlegenden Maßnahmen geplant und ergriffen, um die angemessenen Ziele für das Hochwasserrisikomanagement sehr spezifisch für den hessischen Teil des Einzugsgebiets der Gersprenz zu erreichen. Sie dienen primär der Minimierung der beim 100-jährlichen Hochwasser noch bestehenden Hochwassergefährdung. Grundlage der „Maßnahmenplanung“ bilden somit die 100-jährlichen Überschwemmungsflächen, aktuelle Planungen und Auskünfte der Städte, Gemeinden und des Wasserverbands Gersprenzgebiet zu Hochwasserschutzmaßnahmen, Gewässerrenaturierungs- und Auenentwicklungsmaßnahmen, sofern letztere sich auf das Abflussgeschehen beim 100-jährlichen Hochwasser auswirken, sowie der landesweite Maßnahmentypenkatalog (Kapitel 2). Die weitergehenden Maßnahmen stammen überwiegend aus dem Handlungsbereich „Technischer Hochwasserschutz“ des Maßnahmentypenkatalogs. Die Bewertung der Maßnahmenvorschläge erfolgt auf der Grundlage des in Kapitel 3 dokumentierten landesweiten Bewertungssystems, in Kapitel 5 sind die Maßnahmenvorschläge kommunenbezogen gemeinsam mit den Bewertungsergebnissen tabellarisch zusammen gestellt, in Kapitel 6 sind sie in Form von Maßnahmensteckbriefen detaillierter beschrieben und anhand von Abbildungen auf der Grundlage der Orthofotos verortet. Entsprechend den in der Defizitanalyse festgestellten Gefährdungen überwiegen bei den Maßnahmenvorschlägen die Objektschutzmaßnahmen an Einzelgebäuden und hinsichtlich der Priorität zur Umsetzung der Maßnahmen die geringste Prioritätsstufe „Prüfen“ (vgl. nachstehende Abbildungen).



- Bau eines Schutzbauwerks (3.2.1)
- Beseitigung einer Engstelle (3.3.2)
- Objektschutz von Gebäuden (3.5.1)
- Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (3.5.2)
- Katastrophenschutzmanagement (4.5.2)

Abbildung 1: Prozentuale Anteile der Maßnahmentypen an der Gesamtheit aller Maßnahmvorschläge

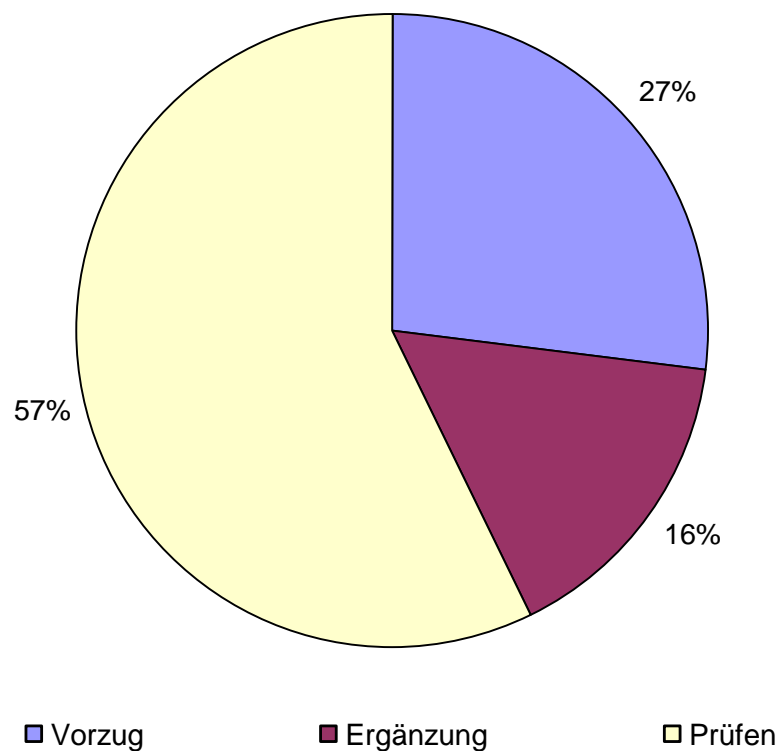


Abbildung 2: Prozentuale Aufteilung der Maßnahmvorschläge nach ihren Prioritätsstufen

## 2 Maßnahmentypenkatalog: Übersicht der Einzelmaßnahmen

<b>Flächenvorsorge</b>		
<b>Code</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Typ<sup>1</sup></b>
<b>1.1</b>	<b>Administrative Instrumente</b>	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	g
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	g
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	g
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	g
<b>1.2</b>	<b>Angepasste Flächennutzung</b>	
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	g
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	g
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	g
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	g

<b>Natürlicher Wasserrückhalt</b>		
<b>Code</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Typ 1</b>
<b>2.1</b>	<b>Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung</b>	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	w,ü
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	w,ü
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	g
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	g
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	g
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	g
<b>2.2</b>	<b>Reaktivierung von Retentionsräumen</b>	
2.2.1	Rückbau eines Deiches	w,ü
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	w,ü
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	w,ü
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	w,ü
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	w,ü

<b>Technischer Hochwasserschutz</b>		
<b>Code</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Typ<sup>1</sup></b>
<b>3.1</b>	<b>Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	w,ü
3.1.2	Anlegen eines Polders	w,ü
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	w,ü
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	w,ü
<b>3.2</b>	<b>Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz</b>	
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	w,ü
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	w,ü
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	w,ü
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	w,l
<b>3.3</b>	<b>Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität</b>	
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	w,ü
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	w,ü
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	w,ü
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	w,ü
<b>3.4</b>	<b>Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen</b>	
3.4.1	Regenwassermanagement	w,ü
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	w,ü
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	w,l
<b>3.5</b>	<b>Objektschutz</b>	
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	w,l
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	w,l
<b>3.6</b>	<b>Sonstige Maßnahmen</b>	
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	w,ü
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	w,l

<b>Hochwasservorsorge</b>		
<b>Code</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Typ<sup>1</sup></b>
<b>4.1</b>	<b>Bauvorsorge</b>	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	g
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	g
<b>4.2</b>	<b>Risikovorsorge</b>	
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	g
<b>4.3</b>	<b>Informationsvorsorge</b>	
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	g
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	g
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	g
<b>4.4</b>	<b>Verhaltensvorsorge</b>	
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Gefahren- und Risikokarten	g
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	g
<b>4.5</b>	<b>Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr</b>	
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	g
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	g
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	g
<sup>1</sup> Kategorie des Maßnahmentyps: g: grundlegende Maßnahme w,ü: weitergehende Maßnahme, überörtlich w,l: weitergehende Maßnahme, lokal		

### 3 Schema zur Bewertung von Maßnahmenvorschlägen

Definition von Prioritätsstufen	
Prioritätsstufe	Erläuterung
Vorzug	1. Priorität
Ergänzung	2. Priorität
Prüfen	Keine Priorität

Bewertungsschema Wirkungsanalyse									
++	(++)	+	(+)	o	(o)	-	(-)	--	(--)
sehr positive Wirkung	vermutlich sehr positive Wirkung (Detailuntersuchung erforderlich)	positive Wirkung	vermutlich positive Wirkung (Detailuntersuchung erforderlich)	keine Wirkung	vermutlich keine Wirkung (Detailuntersuchung erforderlich)	negative Wirkung	vermutlich negative Wirkung (Detailuntersuchung erforderlich)	sehr negative Wirkung	vermutlich sehr negative Wirkung (Detailuntersuchung erforderlich)

<b>Bewertungsschema zur qualitativen Abschätzung des Aufwandes</b>		
Symbol	Beschreibung	Definition
++	sehr groß	<p>sehr großer Aufwand, da</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Finanzierung der Maßnahme erhebliche Landesmittel bereitgestellt werden müssten, die in Einzelfällen über die Haushaltsansätze für Hochwasserschutzmaßnahmen der vergangenen Jahre hinausgehen können, evtl. mittelfristig aber zu kompensieren sein dürften</li> <li>und/ oder mit erheblichem planerischen, verwaltungsmäßigen oder baulichen Aufwand verbunden sind</li> <li>und/oder bei örtlichen Maßnahmenträgern bzw. einzelnen Vorteilsnutzern einen erheblichen organisatorischen oder Finanzierungs-Beitrag bedeuten</li> </ul>
(++)	vermutlich sehr groß (Detailuntersuchung erforderlich)	<p>vermutlich sehr großer Aufwand, da</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Finanzierung der Maßnahme vermutlich erhebliche Landesmittel bereitgestellt werden müssten, die in Einzelfällen über die Haushaltsansätze für Hochwasserschutzmaßnahmen der vergangenen Jahre hinausgehen können, evtl. mittelfristig aber zu kompensieren sein dürften</li> <li>und/oder mit vermutlich erheblichem planerischen, verwaltungsmäßigen oder späterem baulichen Aufwand verbunden sind</li> <li>und/oder bei örtlichen Maßnahmenträgern bzw. einzelnen Vorteilsnutzern vermutlich einen erheblichen Finanzierungs-Beitrag bedeuten</li> </ul>
+	groß	<p>großer Aufwand, da</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Finanzierung der Maßnahme im angestrebten Umsetzungszeitraum müssten Landesmittel in größerem Umfang bereitgestellt werden, je nach Anzahl der Maßnahmen je Haushaltsjahr dürften Mittel in der Größenordnung der in den letzten Jahren verausgabten ausreichend sein</li> <li>und/oder mit größerem verwaltungsmäßigen, planerischen Aufwand oder baulichen Aufwand verbunden</li> <li>und/oder bei örtlichen Maßnahmenträgern bzw. einzelnen Vorteilsnutzern einen größeren organisatorischen oder Finanzierungs-Beitrag bedeuten</li> </ul>
(+)	vermutlich groß (Detailuntersuchung erforderlich)	<p>vermutlich großer Aufwand, da</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Finanzierung der Maßnahme im angestrebten Umsetzungszeitraum vermutlich Landesmittel in größerem Umfang bereitgestellt werden müssten, je nach Anzahl der Maßnahmen je Haushaltsjahr dürften Mittel in der Größenordnung der in den letzten Jahren verausgabten ausreichend sein</li> <li>und/oder vermutlich mit größerem verwaltungsmäßigen, planerischen Aufwand oder baulichen Aufwand verbunden</li> <li>und/oder bei örtlichen Maßnahmenträgern bzw. einzelnen Vorteilsnutzern vermutlich einen größeren organisatorischen oder Finanzierungs-Aufwand bedeuten</li> </ul>
o	bedingt	<p>mäßiger Aufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Maßnahme bereits weitgehend umgesetzt und finanziert ist</li> <li>die Kosten der Maßnahme überschaubar sind und deren Finanzierung bereits gesichert ist</li> <li>der Aufwand insgesamt relativ gering ist, so dass die Maßnahme im Umsetzungszeitraum sicher aus den bisher jährlich zur Verfügung stehenden Landesmitteln zu finanzieren sein dürfte</li> <li>und/oder bei örtlichen Maßnahmenträgern bzw. einzelnen Vorteilsnutzern nur mäßiger organisatorischer oder Finanzierungs-Aufwand zu betreiben ist</li> </ul>
(o)	vermutlich mäßig (Detailuntersuchung erforderlich)	<p>vermutlich mäßiger Aufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der Aufwand insgesamt relativ gering ist, so dass die Maßnahme im Umsetzungszeitraum vermutlich sicher aus den bisher jährlich zur Verfügung stehenden Landesmitteln zu finanzieren sein dürfte</li> <li>und/oder bei örtlichen Maßnahmenträgern bzw. einzelnen Vorteilsnutzern vermutlich nur mäßiger organisatorischer oder Finanzierungs-Aufwand zu betreiben ist</li> </ul>
-	gering	<p>geringer Aufwand, da</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Maßnahme bei absolut gesehen eher geringen Kosten von einzelnen Betroffenen zu finanzieren ist (ggf. Anteilsfinanzierung durch das Land)</li> <li>die Maßnahme aus anderen Geldquellen zu finanzieren ist (Stichwort: WRRL)</li> <li>sich durch den landesweiten Ansatz der Maßnahme Synergieeffekte ergeben (Stichworte: Viewer, Broschüren, etc.)</li> <li>sich durch andere Maßnahmen Synergieeffekte ergeben könnten (z. B. Kombination von Renaturierung und Verwaltung)</li> </ul>
(-)	vermutlich gering (Detailuntersuchung erforderlich)	<p>geringer Aufwand, da</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Maßnahme bei absolut gesehen vermutlich eher geringen Kosten von einzelnen Betroffenen zu finanzieren ist (ggf. Anteilsfinanzierung durch das Land)</li> <li>die Maßnahme vermutlich aus anderen Geldquellen zu finanzieren ist (Stichwort: WRRL)</li> </ul>



<b>Bewertungsschema zur qualitativen Abschätzung des Vorteils</b>		
Symbol	Beschreibung	Definition
++	sehr groß	sehr großer Vorteil für das Land Hessen, die regionale/örtliche Bevölkerung bzw. in Einzelfällen wenige Betroffene, da <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Maßnahme einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des HW-Risikos der Schutzgüter leistet</li> <li>• (und/oder) die Maßnahme überregionalen Charakter hat und dadurch auch das HW-Risiko an den Anschlussgewässern reduziert</li> </ul>
(++)	vermutlich sehr groß (Detailuntersuchung erforderlich)	vermutlich sehr großer Vorteil für das Land Hessen, die Volksgemeinschaft und einzelne Betroffene, da <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Maßnahme vermutlich einen Beitrag zur Reduktion des HW-Risikos aller Schutzgüter leistet</li> <li>• (und/oder) die Maßnahme überregionalen Charakter hat und dadurch vermutlich auch das HW-Risiko an den Nebengewässern reduziert</li> </ul>
+	groß	großer Vorteil für das Land Hessen, die Volksgemeinschaft und einzelne Betroffene, da <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Maßnahme einen Beitrag zur Reduktion des HW-Risikos der Schutzgüter "menschliche Gesundheit" und "wirtschaftliche Tätigkeiten" leistet</li> </ul>
(+)	vermutlich groß (Detailuntersuchung erforderlich)	vermutlich großer Vorteil für das Land Hessen, die Volksgemeinschaft und einzelne Betroffene, da <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Maßnahme vermutlich einen Beitrag zur Reduktion des HW-Risikos der Schutzgüter "menschliche Gesundheit" und "wirtschaftliche Tätigkeiten" leistet</li> </ul>
o	mäßig	mäßiger Vorteil für das Land Hessen und die Volksgemeinschaft, da <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Maßnahme den Zielen der WRRL entspricht und einen grundsätzlichen jedoch geringen Beitrag zur Reduktion des HW-Risikos leistet (und/oder) die Maßnahme auf die Reduktion des HW-Risikos einzelner Betroffener abzielt</li> </ul>
(o)	vermutlich mäßig (Detailuntersuchung erforderlich)	vermutlich mäßiger Vorteil für das Land Hessen und die Volksgemeinschaft, da <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Maßnahme vermutlich den Zielen der WRRL entspricht und einen grundsätzlichen jedoch geringen Beitrag zur Reduktion des HW-Risikos leistet (und/oder) die Maßnahme auf die Reduktion des HW-Risikos einzelner Betroffener</li> </ul>
-	kein	kein Vorteil für das Land Hessen, die Volksgemeinschaft und einzelne Betroffene
(-)	vermutlich kein (Detailuntersuchung erforderlich)	vermutlich kein Vorteil für das Land Hessen, die Volksgemeinschaft und einzelne Betroffene

## 4 Grundlegende Maßnahmen - Zuständigkeiten

Zu den grundlegenden Maßnahmen zählen alle Maßnahmen, die im Rahmen der Hochwasservorsorge unabhängig von einer konkret zu lokalisierenden Gefährdung zur Verringerung des Hochwasserrisikos ergriffen werden. Es handelt sich hierbei oftmals um verwaltungstechnische oder planerische Handlungen bzw. um regelmäßig wiederkehrende Tätigkeiten. Ihre Umsetzung / Durchführung ist zum Teil durch gesetzliche Regelungen sowie Rechts- oder Verwaltungsvorschriften vorgegeben bzw. resultiert aus den originären Aufgaben der für wasserwirtschaftliche Fragestellungen zuständigen Institutionen.

Diese Maßnahmen wirken sich bei meist überschaubarem Aufwand positiv auf die Schutzgüter „menschliche Gesundheit“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Kulturerbe“ aus, ohne dabei das vierte Schutzgut der HWRM-Richtlinie, das Schutzgut „Umwelt“ zu beeinträchtigen. Hinsichtlich des mit ihnen verbundenen Vorteils sind sie daher durchweg positiv einzustufen.

Nachfolgende Aufstellung benennt – bezogen auf das Einzugsgebiet der Gersprenz - die für die grundlegenden Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs in Kapitel 2 zuständigen Stellen.

Hochwasservorsorge: Flächenvorsorge							
Code	Maßnahmen Bezeichnung	Maßnahmenträger					
		Land	Landkreise / Kreisfreie Städte	Verbände <sup>1</sup>	Städte / Gemeinden	Betriebe	Bevölkerung
<b>1.1</b>	<b>Administrative Instrumente</b>						
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- und Bauleitplanung	✗		✗	✗		
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	✗					
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	✗					
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	✗			✗		
<b>1.2</b>	<b>Angepasste Flächennutzung</b>						
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins <sup>2</sup>	✗	✗	✗			
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der land- und Forstwirtschaft					✗	
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung		✗		✗		
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	✗			✗	✗	✗

<sup>1</sup> Wasser-, Boden-, Abwasserverbände, regionale Planungsverbände

<sup>2</sup> Auch im Hinblick auf die Vermeidung von Ablagerungen (z.B. Grünschnitt) und der Lagerung von Heuballen und Holz in überschwemmungsgefährdeten Gebieten

Hochwasservorsorge: Natürlicher Wasserrückhalt							
Code	Maßnahmen Bezeichnung	Maßnahmenträger					
		Land	Landkreise / Kreisfreie Städte	Verbände <sup>1</sup>	Städte / Gemeinden	Betriebe	Bevölkerung
<b>2.1</b>	<b>Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung</b>						
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen			×	×		
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung			×	×		
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung		×	×	×		
2.1.6	Entsiegelung von Flächen				×	×	×

<sup>1</sup> Wasser-, Boden-, Abwasserverbände, regionale Planungsverbände

Hochwasservorsorge: Weitere Handlungsbereiche							
Code	Maßnahmen Bezeichnung	Maßnahmenträger					
		Land	Landkreise / Kreisfreie Städte	Verbände <sup>1</sup>	Städte / Gemeinden	Betriebe	Bevölkerung
<b>4.1</b>	<b>Bauvorsorge</b>						
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen					×	×
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					×	×
<b>4.2</b>	<b>Risikovorsorge</b>						
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen					×	×

<b>Hochwasservorsorge: Weitere Handlungsbereiche</b>							
Code	Maßnahmen Bezeichnung	Maßnahmenträger					
		Land	Landkreise / Kreisfreie Städte	Verbände <sup>1</sup>	Städte / Gemeinden	Betriebe	Bevölkerung
<b>4.3</b>	<b>Informationsvorsorge</b>						
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten	✘					
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes	✘					
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	✘					
<b>4.4</b>	<b>Verhaltensvorsorge</b>						
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Gefahren- und Risikokarten	✘	✘		✘		
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	✘			✘		
<b>4.5</b>	<b>Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr</b>						
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen Hochwasser		✘		✘		
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement		✘				
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	✘	✘	✘	✘		

<sup>1</sup> Wasser-, Boden-, Abwasserverbände, regionale Planungsverbände

## 5 Weitergehende Maßnahmen - Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil

### 5.1 Vorbemerkungen

Die weitergehenden Maßnahmen zielen auf eine Minimierung der Gefährdungen von Einzelgebäuden, Gebäudekomplexen, Straßenzügen oder Infrastruktureinrichtungen durch Überschwemmungen beim 100-jährlichen Hochwasser ab. Berücksichtigt ist dabei die Wirkung bestehender Hochwasserrückhaltungen. Bei den weitergehenden Maßnahmen handelt es sich meist um Maßnahmen des Technischen Hochwasserschutzes. Grundlage für die Ermittlung bestehender Gefährdungen und die daran anschließende Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen sind zum einen die Hochwassergefahrenkarten, zum anderen Informationen aus Gesprächen mit den zuständigen Vertretern der betroffenen Kommunen, des Wasserverbands Gersprenzgebiet sowie der zuständigen Wasserbehörden.

In Kapitel 6 sind die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge detailliert in Form von Maßnahmensteckbriefen dokumentiert. Die tabellarischen Aufstellungen dieses Kapitels fassen Klassifizierung, Wirkungsanalyse sowie Bewertung von Aufwand und Vorteil dieser Maßnahmen zusammen (s. unten stehenden Tabellenkopf). Der besseren Übersichtlichkeit wegen erfolgt dies getrennt für die einzelnen Kommunen beginnend an der Grenze zu Bayern entgegen der Fließrichtung.

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						Wirkung auf			Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
						HW- Risiko	Abfluss	Schutz- güter			

Nachfolgend werden zunächst die Inhalte der einzelnen Spalten und die Überlegungen und Randbedingungen bei den vorgenommenen Wirkungsanalysen und Bewertungen erläutert.

Tabellenspalte	Erläuterung
Nr.	Nummer der Maßnahme, bestehend aus einer Buchstaben – Zahlen – Kombination aufsteigend gegen Fließrichtung
Code	(Ziffern-)Code der jeweiligen Maßnahme gemäß Maßnahmenkatalog in Kapitel 2 (z.B.: 3.5.1 = „Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken“)
Bezeichnung	verbale Benennung der Maßnahme
Stadt / Gemeinde	Benennung der Stadt / Gemeinde, auf deren Gebiet die Maßnahme liegt. Dies bedeutet nicht automatisch, dass die betreffende Stadt bzw. Gemeinde auch für die Umsetzung der Maßnahme zuständig ist. Bei Objektschutzmaßnahmen, die einen Großteil der für das Einzugsgebiet der Gersprenz vorgeschlagenen Maßnahmen ausmachen, ist in der Regel der Eigentümer für die Umsetzung der Maßnahme zuständig. Stadt bzw. Gemeinde obliegt es hier nur, die Eigentümer über die bestehenden Gefährdungen zu informieren und sie nach Möglichkeit bei deren Minimierung zu beraten. Die Umsetzung von Maßnahmen, die Infrastruktureinrichtungen betreffen, fällt in die Zuständigkeit des Anlagenbetreibers bzw. des Baulastträgers. Die Zuständigkeit für Bau und Ertüchtigung von Hochwasserschutzmaßnahmen (Maßnahmen-Codes 3.1.x, 3.2.x, 3.3.x) sind zwischen den Städten und Gemeinden einerseits und dem Wasserverband Gersprenzgebiet abzustimmen.
Prioritätsstufe	Vorschlag von Prioritäten für die Umsetzung der Maßnahmen gemäß der dreistufigen Skala aus Kapitel 3. Die Prioritätsstufe „Vorzug“ erhalten dabei in der Regel Maßnahmen, die zur Verringerung der Hochwassergefährdung von Siedlungsbereichen, Infrastrukturanlagen (z.B. Wasserwerke, Kläranlagen) beitragen bzw. die Sperrung von Straßen mit überörtlicher Bedeutung als Teil des Katastrophenschutzmanagements. Mit „Ergänzung“ werden Maßnahmen eingestuft, die zur Minimierung größerer Betroffenheiten von Gebäudekomplexen, größeren Einzelgebäuden oder Gewerbebetrieben beitragen. Die Mehrzahl der Maßnahmenvorschläge wird hinsichtlich der Priorität mit „Prüfen“ bewertet, da es sich hier vermutlich um vom Umfang her untergeordnete Betroffenheiten handelt oder nur einzeln stehende Gebäude oder Nebengebäude betroffen sind. Bezogen auf den Maßnahmentyp handelt es sich hierbei überwiegend um Objektschutzmaßnahmen. Diese Bewertung bezieht sich aber nur auf die Umsetzung der (im Einzelnen noch festzulegenden) Maßnahme. Die Information der Eigentümer über das bestehende Hochwasserrisiko sollte unabhängig davon zeitnah erfolgen.
Planungsstand	Die Eintragung beschreibt den Stand der Überlegungen zu der betreffenden Maßnahme. Sofern hierzu Studien oder bereits Planungen vorliegen, werden sie aufgeführt. In der Regel steht in dieser Spalte aber der Eintrag „Vorschlag“, d.h. die Maßnahmen wurden aus den in den Hochwassergefahrenkarten dargestellten Gefährdungen entwickelt.

Tabellenspalte	Erläuterung
Wirkung auf HW-Risiko	Die Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Hochwasserrisiko erfolgt mittels des „Bewertungsschemas Wirkungsanalyse“ in Kapitel 3. Maßnahmen, die sich auf das Hochwasserrisiko negativ auswirken (d.h. es vergrößern, auch an anderer als der gerade betrachteten Stelle), werden generell nicht empfohlen. Eine positive Wirkung wird angenommen, wenn durch Umsetzung der Maßnahmen das Wohl der Allgemeinheit verbessert wird oder potentielle Gefährdungen durch (unbeabsichtigten) Austrag von Schadstoffen verringert werden. Eine positive Wirkung korreliert meist mit der Prioritätsstufe „Vorzug“. Maßnahmen, die nur das Risiko einzelner Betroffener verringern, nicht aber dem Wohl der Allgemeinheit dienen (i.d.R. Objektschutzmaßnahmen), werden hinsichtlich der Wirkung auf das Hochwasserrisiko mit „keine Wirkung“ oder „vermutlich keine Wirkung“ bewertet.
Wirkung auf Abfluss	Die Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss erfolgt mittels des „Bewertungsschemas Wirkungsanalyse“ in Kapitel 3. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich Objektschutzmaßnahmen nicht oder nur sehr untergeordnet auf den Hochwasserabfluss auswirken. Nachweise hierüber werden als nicht erforderlich angesehen. Auf der anderen Seite des Spektrums wirken sich Rückhaltemaßnahmen im Sinne einer Verringerung der Hochwasserscheitel positiv auf den Hochwasserabfluss aus. Die Auswirkungen linearer Hochwasserschutzanlagen (Deiche, Mauern) auf den Hochwasserabfluss lassen sich ohne Nachweis nur schwer einschätzen. Liegen sie am Rand von Überschwemmungsflächen, dürfte ihre Auswirkung nur gering sein, werden durch sie dagegen ganze Fließwege abgeschnitten, können sie sich dagegen eher auswirken. Vor diesem Hintergrund erhalten die entsprechenden Maßnahmen die Bewertung „(o)“, d.h. „vermutlich keine Wirkung, Detailuntersuchung erforderlich“.
Wirkung auf Schutzgüter	Die Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Schutzgüter erfolgt mittels des „Bewertungsschemas Wirkungsanalyse“ in Kapitel 3. Die Wirkung der Maßnahmen auf die Schutzgüter nach HWRM-RL wird dabei analog zu den Kriterien unter „Wirkung auf HW-Risiko“ beurteilt. Maßnahmen, die sich negativ auf die Schutzgüter „menschliche Gesundheit“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Kulturerbe“ auswirken, werden nicht vorgeschlagen. Eventuelle negative Auswirkungen aus das Schutzgut „Umwelt“ sind in einer zusätzlichen Umweltprüfung zu bewerten.
zusätzliche Umweltprüfung	Bei der Bewertung wird davon ausgegangen, dass im Zuge der Umsetzung von Objektschutzmaßnahmen keine zusätzliche Umweltprüfung erforderlich ist. Diese wird jedoch in der Regel bei Hochwasserschutzmaßnahmen (Maßnahmen-Codes 3.1.x, 3.2.x, 3.3.x) erforderlich, es sei denn, die Maßnahmen liegen innerhalb bebauter Bereiche und durch ihre Umsetzung ist nach derzeitigem Kenntnisstand keine Beeinträchtigung der Schutzgüter nach UVPG zu erwarten.
Aufwand	Die Bewertung des mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen verbundenen Aufwands erfolgt anhand des entsprechenden Schemas in Kapitel 3. Der Aufwand zur Umsetzung der von der Anzahl her dominierenden Objektschutzmaßnahmen wird hierbei mit „vermutlich mäßig (Detailuntersuchung erforderlich)“ bewertet. Eine genauere Bewertung ist aufgrund der im Einzelfall nicht bekannten Betroffenheit und der vor Ort bestehenden Möglichkeiten zu ihrer Verringerung nicht leistbar. Der Aufwand zur Information und Beratung der Eigentümer der gefährdeten Objekte durch die Städte und Gemeinden wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung ist in den Tabellen aber nicht dargestellt. Der



<b>Tabellenspalte</b>	<b>Erläuterung</b>
Aufwand (Forts.)	Aufwand zur Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen (Maßnahmen-Codes 3.1.x, 3.2.x, 3.3.x) wird individuell anhand des derzeitigen Kenntnisstandes über den Umfang der Maßnahmen und der örtlichen Situation festgelegt. Die Einschätzungen reichen von gering bis sehr groß, sind in der Regel aber durch Detailuntersuchungen zu untermauern.
Vorteil	Die Bewertung des aus der Umsetzung einer Maßnahme entstehenden Vorteils erfolgt anhand des entsprechenden Schemas in Kapitel 3. Maßnahmen, die nur eine Reduktion des Hochwasserrisikos einzelner Betroffener auswirken werden mit „bedingt“ bewertet. Maßnahmen, die dem Wohl der Allgemeinheit dienen, werden hinsichtlich des mit ihrer Umsetzung verbundenen Vorteils mit „groß“ bewertet.

## 5.2 Übersicht

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						HW- Risiko	Wirkung auf Abfluss	Schutz- güter	Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
1	3.5.1	Objektschutz „Im Eichen“	Baben hausen	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
2	3.5.1	Objektschutz Lacheweg	Baben hausen	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
3	3.5.1	Objektschutz Danziger Straße	Baben hausen	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
4	3.5.1	Objektschutz Seligenstädter Str. / Justus-Arnold-Straße	Baben hausen	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
5	3.2.1	Hochwasserschutz Ziegelhüttenstraße	Baben hausen	Vorzug	Vorschlag	++	(-)	++	UVP- Vorprüfung	++	++
6	3.5.1	Objektschutz Schafbrückenweg	Baben hausen	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
7	3.5.1	Objektschutz Neubrucker Weg	Baben hausen	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
8	4.5.2	Sperrung Bouxwiller Straße (L 3116)	Baben hausen	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
9	3.5.1	Objektschutz Platanenallee	Baben hausen	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
10	3.5.1	Objektschutz Schloßweg / Stadtmühle	Baben hausen	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
11	3.5.1	Objektschutz Hehnstraße / Ernst-Ludwig-Straße	Baben hausen	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						HW- Risiko	Abfluss	Schutz- güter	Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
12	3.5.1	Objektschutz Nieder-Röder Straße / Bachstraße	Baben hausen	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
13	4.5.2	Sperrung Hergershäuser Str. (K 183)	Baben hausen	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
14	3.5.1	Objektschutz Gärtnerei Fischer	Baben hausen	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
15	4.5.2	Sperrung Kreisstraße K 183	Baben hausen	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
16	3.5.2	Objektschutz Trinkwasser- gewinnungsanlagen Her- gershausen	Baben hausen	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
17	3.5.1	Objektschutz Gartenbau Winkler	Baben hausen	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
18	3.2.1	Hochwasserschutz Ortskern Münster	Münster	Vorzug	Vorschlag	++	(-)	++	UVP- Vorprüfung	+	++
19	3.2.1	Hochwasserschutz Feldstraße	Münster	Vorzug	Vorschlag	+	(-)	+	UVP- Vorprüfung	+	+
20	3.5.1	Objektschutz Jugendzentrum	Münster	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
21	4.5.2	Sperrung Munastraße	Münster	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
22	3.5.1	Objektschutz Vereinsgeb. Angelsportverein Münster	Münster	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
23	3.5.1	Objektschutz Mörsmühle	Dieburg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
24	3.5.2	Objektschutz KA Dieburg	Dieburg	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						HW- Risiko	Wirkung auf Abfluss	Schutz- güter	Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
25	3.2.1	Hochwasserschutz Stadtkern Dieburg	Dieburg	Vorzug	Vorschlag	++	(-)	++	UVP- Vorprüfung	++	++
26	3.5.1	Objektschutz „Am Lindenhof“	Dieburg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
27	3.5.1	Objektschutz Rheingaustraße	Dieburg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
28	3.5.1	Objektschutz Automobil Service Team Pilz GmbH	Dieburg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
29	3.5.1	Objektschutz Aussiedlerhof Mann	Groß- Zimmern	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
30	3.5.1	Objektschutz Lebrechtstra- ße / Dieburger Straße	Groß- Zimmern	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
31	3.5.1	Objektschutz Lebrechtstraße	Groß- Zimmern	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
32	3.5.1	Objektschutz „Zwischen den Zwei Mühlen“	Groß- Zimmern	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
33	4.5.2	Sperrung Landesstraße L 3115	Groß- Zimmern	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
34	3.5.1	Objektschutz Burgstraße	Groß- Zimmern	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
35	4.5.2	Sperrung Landesstr. L 3413	Reinheim	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
36	3.5.1	Objektschutz Segelflugschule Reinheim	Reinheim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
37	3.5.1	Objektschutz Einzelgeb.	Reinheim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						HW- Risiko	Abfluss	Schutz- güter	Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
38	3.5.1	Objektschutz Sportplatzgebäude	Reinheim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
39	3.5.1	Objektschutz Ueberauer Straße	Reinheim	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
40	4.5.2	Sperrung Kreisstraße K 119	Reinheim	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
41	3.5.1	Objektschutz Kirchstraße	Reinheim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
42	3.5.1	Objektschutz Niedergasse	Reinheim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
43	3.5.1	Objektschutz Gewerbebe- trieb „Am Schleifweg“	Groß- Bieberau	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
44	3.2.1	Hochwasserschutz Sportgelände	Groß- Bieberau	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
45	3.5.1	Objektschutz E.M. Autoservice GmbH	Groß- Bieberau	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
46	3.5.1	Objektschutz Marmor Heinlein	Groß- Bieberau	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
47	3.5.1	Objektschutz Hornsmühle	Brensbach	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
48	4.5.2	Sperrung Kreisstraße K 75	Brensbach	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
49	3.5.1	Objektschutz „In den Schlangenäckern“	Brensbach	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
50	3.5.1	Objektschutz Schmalmühle u. „In den Schlangenäckern“	Fränkisch- Crumbach	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
51	3.5.1	Objektschutz Nebengebäude	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						HW- Risiko	Abfluss	Schutz- güter	Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
52	3.5.1	Objektschutz Wiesenmühle	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
53	3.3.2	Durchlass Brückenstraße	Reichels- heim	Vorzug	Vorschlag	+	(-)	+	UVP- Vorprüfung	+	++
54	3.5.1	Objektschutz Brühlstraße	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
55	3.5.1	Objektschutz Bockenroder Mühle	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
56	3.5.1	Objektschutz Einzelanwesen	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
57	3.5.1	Objektschutz Herrnmühle	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
58	3.5.1	Objektschutz Blumen-Trautmann	Reichels- heim	Ergänzung	Vorschlag	+	o	+	nein	(+)	+
59	3.2.1	Hochwasserschutz Reichelsheim	Reichels- heim	Vorzug	Vorschlag	+	(-)	+	UVP- Vorprüfung	++	++
60	3.5.1	Objektschutz Waldstraße	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
61	3.3.2	Durchlass Kreisstraße K 77	Reichels- heim	Vorzug	Planung	+	(o)	+	nein	(+)	+
62	3.5.1	Objektschutz Kriemhildstraße	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
63	3.5.1	Objektschutz Hardtweg	Reichels- heim	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o

## 6 Weitergehende Maßnahmen - Maßnahmensteckbriefe

### 6.1 Vorbemerkungen

Die auf der Grundlage der Hochwassergefahrenkarten und der Gespräche mit den zuständigen Vertretern der betroffenen Kommunen, des Wasserverbands Gersprenzgebiet sowie der Wasserbehörden erarbeiteten Vorschläge für die weitergehenden Maßnahmen zur Minimierung des Gefährdungspotentials bei einem 100-jährlichen Hochwasser sind in Form von Maßnahmensteckbriefen dokumentiert.

Der besseren Übersichtlichkeit wegen sind die Maßnahmensteckbriefe im Folgenden getrennt nach Städten und Gemeinden und innerhalb dieser nach Stadtteilen bzw. Ortsgemeinden zusammen gestellt, wobei diese dann beginnend an der Landesgrenze zu Bayern entgegen der Fließrichtung „abgearbeitet“ werden. In der Regel erhält jeder Maßnahmvorschlag einen eigenen Steckbrief. Lediglich wenn innerhalb eines Stadtteils / einer Ortsgemeinde mehrere Einzelmaßnahmen des gleichen Maßnahmentyps in räumlicher Nähe zueinander empfohlen werden, werden diese in einem gemeinsamen Steckbrief behandelt. Die Inhalte der Steckbriefe sind nachfolgend anhand des auf Seite 25 dargestellten Modells erläutert.

Zunächst wird jede Maßnahme einem Handlungsbereich und Maßnahmentyp nach Kap. 2 zugeordnet (Angabe des Codes und der verbalen Bezeichnung). Darauf folgt die Identifikation der Maßnahme mittels (fortlaufender) Maßnahmenummer und Bezeichnung. Diese Angaben dienen auch zur Identifikation der betreffenden Maßnahme in den Übersichtstabellen des Kapitels 5.

In den beiden nächsten Zeilen des Steckbriefs wird die Hochwassersituation kurz beschrieben sowie die zur Verringerung der Betroffenheit empfohlene Maßnahme erläutert. Daran anschließend wird der Maßnahme entsprechend der dreistufigen Skala aus Kap. 3 eine Priorität zugewiesen. Die nächste Zeile enthält den aktuellen Stand der Überlegungen zu der Maßnahme („Planungsstand“) sowie die Angabe, ob die Maßnahme im Zusammenhang mit dem Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie steht. Die Angabe in „Quelle“ beschreibt die Herkunft der Empfehlung und die Angabe unter „Kartenblatt“ das Blatt der Hochwassergefahrenkarte, in der der Maßnahmenbereich dargestellt ist. Unter „Kontakt“ ist der primäre Ansprechpartner für die Maßnahme genannt, der nach folgenden Kriterien festgelegt wurde:

- für alle größeren baulichen Maßnahmen (insbesondere der Kategorie 3.2.1) der Wasserverband Gersprenzgebiet,
- für alle Objektschutzmaßnahmen als erste Anlaufstelle die zuständigen kommunalen Stellen,

- für Maßnahmen des Katastrophenschutzmanagements (Sperrung von Straßen im Hochwasserfall) die Ordnungsämter der Kommunen (innerörtlicher Sperrungen) bzw. die Straßenmeistereien (außerörtliche Sperrungen).

Auf die Angabe der aktuell bei den genannten Organisationen zuständigen Ansprechpartner wird verzichtet, da die Dauerhaftigkeit dieser Angabe nicht sicher gestellt ist. Die Eigentümer betroffener privater Gebäude werden aus Datenschutzgründen grundsätzlich nicht als Kontaktpersonen benannt.

Der nächste Teil des Steckbriefs zeigt das Ergebnis der Maßnahmenbewertung im Hinblick auf die Kriterien „Auswirkungen auf das Hochwasserrisiko“, „Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss“, „Aufwand bei der Umsetzung“ sowie „Vorteil durch die Umsetzung“. Diese Bewertungen sind auch in den Übersichtstabellen des Kapitels 5 enthalten. Dort ist auch die Vorgehensweise der Bewertung näher erläutert. Die allgemeinen Grundlagen für die Maßnahmenbewertung finden sich in den Aufstellungen in Kapitel 3. Bei einem Großteil der Maßnahmen handelt es sich um Objektschutzmaßnahmen an Einzelgebäuden oder Gebäudekomplexen. Die Zuständigkeit für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt beim Eigentümer. Die Aufgabe der Kommunen besteht hier in der Information der Eigentümer über die bestehende Hochwassergefährdung und ggf. der Beratung über Möglichkeiten des Objektschutzes. Der Aufwand hierfür wird als „gering“ gemäß der Skala in Kapitel 3 bewertet. In den Steckbriefen findet sich an der betreffenden Stelle meist aber das Symbol „(o)“, das für „vermutlich mäßig, Detailuntersuchung erforderlich“ steht. Diese Bewertung bezieht sich auf den mit der Umsetzung der Maßnahmen durch den Eigentümer verbundenen Aufwand. Da dieser stark von den örtlichen Bedingungen abhängt, kann er im Rahmen des Hochwasserrisikomanagementplans nicht besser eingeschätzt werden.

Abgeschlossen wird jeder Steckbrief durch eine Abbildung, in der die jeweilige Maßnahme vor dem Hintergrund des Orthofotos verortet ist. In dieser Abbildung sind auch die 100-jährliche Überschwemmungsfläche sowie die Überschwemmungsgrenze des 10-jährlichen Hochwassers dargestellt. Liegt eine Maßnahme innerhalb eines Natura 2000-Gebiets oder eines Naturschutzgebiets, wird dies durch Angabe des betreffenden Schutzgebietsnamens in der Abbildung vermerkt.



<b>3</b> <b>3.2.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Bau eines Schutzbauwerks</b>			
<b>Maßn.-Nr. 18</b>	<b>Hochwasserschutz Ortskern Münster</b>			
<b>Beschreibung</b>	Zwischen Dammstraße und Frankfurter Straße ufer der Gersprenz beim 100-jährlichen Hochwasser an mehreren Stellen rechtsseitig aus. Die ausgeferten Abflussanteile fließen durch den Ortskern ab, überwinden die Frankfurter Straße und setzen ihren Fließweg bis an den östlichen Rand der Bebauung fort, wo sie wieder in einen der Gersprenz zufließenden Graben eintreten.			
<b>Empfehlung</b>	Bau einer rd. 330 m langen Verwallungen entlang der Gersprenz zur Verhinderung der Ausuferungen in die Bebauung. (Die genaue Länge der Verwallung ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln.)			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	WRRL	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	Kartenblatt	G-05	
<b>Kontakt</b>	Wasserverband Gersprenzgebiet, c/o Landratsamt Odenwaldkreis Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach/Odw.			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	++	(-)	+	++
<b>Grafik</b>				

## 6.2 Übersicht


Nachstehende Aufstellungen geben einen Überblick über die Anzahl der Maßnahmenvorschläge für die einzelnen Städte und Gemeinden und weitergehend Stadtteile und Ortsgemeinden im Hochwasserrisikomanagementplan Gersprenz, einerseits getrennt nach den Prioritätsstufen, andererseits getrennt nach den Maßnahmentypen. Bei den Stadtteilen und Ortsgemeinden sind jedoch nur die aufgeführt, in denen bei HQ<sub>100</sub> Gebäude bzw. Infrastruktureinrichtungen betroffen sind und Maßnahmen vorgeschlagen werden.


Stadt / Gemeinde	Stadtteil / Ortsgemeinde	Anzahl Maßnahmenvorschläge nach Prioritätsstufe			
		Vorzug	Ergänzung	Prüfen	Gesamt
Babenhausen	Harreshausen	0	1	1	2
	Babenhausen	2	3	3	8
	Sickenhofen	1	0	2	3
	Hergershausen	2	1	1	4
Eppertshausen	---	keine, da keine Gefährdung bei HQ <sub>100</sub>			
Münster	Münster	3	0	2	5
Dieburg	Dieburg	2	0	4	6
Groß-Umstadt	---	keine, da keine Gefährdung bei HQ <sub>100</sub>			
Groß-Zimmern	Groß-Zimmern	0	2	2	4
	Klein-Zimmern	1	0	1	2
Otzberg	---	keine, da keine Gefährdung bei HQ <sub>100</sub>			
Reinheim	Spachbrücken	1	0	1	2
	Reinheim	1	1	3	5
	Ueberau	0	0	1	1
Groß-Bieberau	Groß-Bieberau	0	0	4	4
Brensbach	Brensbach	0	1	0	1
	Nieder-Kainsbach	1	0	1	2
Fränkisch-Crumbach	Fränkisch-Crumbach	0	0	1	1
Reichelsheim	Ober-Gersprenz	0	0	1	1
	Beerfurth	1	0	2	3
	Bockenrod	0	0	1	1
	Frohnhofen	0	0	1	1
	Reichelsheim	2	1	2	5
	Gumpen	0	0	2	2
	Summe:	17	10	36	63

Stadt / Gemeinde	Stadtteil / Ortsgemeinde	Anzahl Maßnahmenvorschläge nach Maßnahmentyp <sup>1</sup>				
		3.2.1	3.5.1 / 3.5.2	4.5.2	3.3.2	Gesamt
Babenhhausen	Harreshausen	0	2	0	0	2
	Babenhhausen	1	6	1	0	8
	Sickenhofen	0	2	1	0	3
	Hergershhausen	0	3	1	0	4
Eppertshausen	---	keine, da keine Gefährdung bei HQ <sub>100</sub>				
Münster	Münster	2	2	1	0	5
Dieburg	Dieburg	1	5	0	0	6
Groß-Umstadt	---	keine, da keine Gefährdung bei HQ <sub>100</sub>				
Groß-Zimmern	Groß-Zimmern	0	4	0	0	4
	Klein-Zimmern	0	1	1	0	2
Otzberg	---	keine, da keine Gefährdung bei HQ <sub>100</sub>				
Reinheim	Spachbrücken	0	1	1	0	2
	Reinheim	0	4	1	0	5
	Ueberau	0	1	0	0	1
Groß-Bieberau	Groß-Bieberau	0	4	0	0	4
Brensbach	Brensbach	0	1	0	0	1
	Nieder-Kainsbach	0	1	1	0	2
Fränkisch-Crumbach	Fränkisch-Crumbach	0	1	0	0	1
Reichelsheim	Ober-Gersprenz	0	1	0	0	1
	Beerfurth	0	2	0	1	3
	Bockenrod	0	1	0	0	1
	Frohnhofen	0	1	0	0	1
	Reichelsheim	1	3	0	1	5
	Gumpen	0	2	0	0	2
	Summe:	5	48	8	2	63
<sup>1</sup> Maßnahmenbezeichnung gemäß Nummerierung im Hessischen Maßnahmentypenkatalog						

## 6.3 Babenhausen

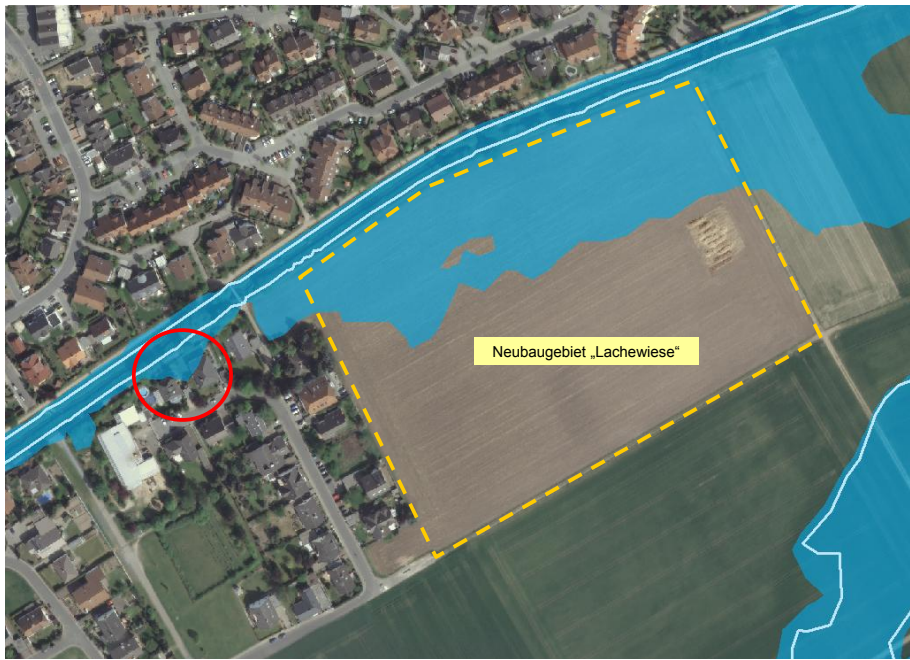
### 6.3.1 Babenhausen - Harreshausen


<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 1</b>	<b>Objektschutz „Im Eichen“</b>			
<b>Beschreibung</b>	In der Ansiedlung „Im Eichen“ sind einige Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Zwei große Wirtschaftsgebäude stehen vollständig in der 100-jährlichen Überschwemmungsfläche. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-01	
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				


<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>					
<b>Maßn.-Nr. 2</b>		<b>Objektschutz Lacheweg</b>			
<b>Beschreibung</b>		Nebengebäude der im Lacheweg gelegenen Mühle sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen, die durch auf dem Vorland heran fließende Abflussanteile bewirkt werden.			
<b>Empfehlung</b>		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>		Prüfen			
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-01	
<b>Kontakt</b>		Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
		o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>					




6.3.2 Babenhausen - Babenhausen


<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 3</b>	<b>Objektschutz Danziger Straße</b>			
<b>Beschreibung</b>	In der Danziger Straße sind zwei Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Ausuferungen der Lache betroffen. Darüber hinaus liegen auch Teile des geplanten Neubaugebiets „Lachewiese“ in der 100-jährlichen Überschwemmungsflächen der Lache			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  Berücksichtigung der bestehenden Überschwemmungsgefährdung bei der Weiterverfolgung der Bebauungsplanung „Lachewiese“.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02	
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				


<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>					
<b>Maßn.-Nr. 4</b>		<b>Objektschutz Seligenstädter Straße / Justus-Arnold-Straße</b>			
<b>Beschreibung</b>		Im Bereich Seligenstädter Straße / Justus-Arnold-Straße sind einige Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Ausuferungen der Lache betroffen.			
<b>Empfehlung</b>		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>		Prüfen			
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02	
<b>Kontakt</b>		Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
		o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>					


<b>3 3.2.1 Technischer Hochwasserschutz Bau eines Schutzbauwerks</b>				
<b>Maßn.-Nr. 5</b>		<b>Hochwasserschutz Ziegelhüttenstraße</b>		
<b>Beschreibung</b>	Zwischen Ziegelhüttenstraße und Lache sind bei HQ <sub>100</sub> zahlreiche Wohngebäude (Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohnblocks) und Nebengebäude von Überschwemmungen betroffen. Das Wasser tritt im Westen in den Siedlungsbereich ein, fließt in diesem nach Osten ab, teilweise auch wieder zurück in die Lache oder vermischt sich mit weiteren entlang des Gewässerabschnitts auftretenden Ausuferungen. Auch nördlich der Lache sind einzelne Gebäude von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Bau von mehreren insgesamt rd. 900 m langen Verwallungsabschnitten zum Schutz des betroffenen Siedlungsbereichs (Die genaue Länge der Verwallungen ist unter Berücksichtigung der beschriebenen Abflusssituation in einer Detailuntersuchung zu ermitteln). Schutz der nördlich der Lache betroffenen Gebäude mittels Objektschutzmaßnahmen (diese werden aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Schutzmaßnahmen auf die lokalen Abflussverhältnisse in die Maßnahme einbezogen). Der vom WV Gersprenzgebiet oberhalb von Babenhausen geplante Retentionsraum Lache [U1] ist keine Alternative zu den vorgeschlagen Verwallungen, da er nur auf ein 25-Jährliches Hochwasser ausgelegt wird.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02	
<b>Kontakt</b>	Wasserverband Gersprenzgebiet, c/o Landratsamt Odenwaldkreis Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach /Odw.			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	++	(-)	++	++
<b>Grafik</b>				




<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 6</b>	<b>Objektschutz Schafbrückenweg</b>			
<b>Beschreibung</b>	In Verlängerung des Schafbrückenwegs liegen die Gebäude eines größeren Aussiedlerhofs vollständig in den 100-jährlichen Überschwemmungsflächen der Lache. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02	
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				

<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>	
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>	
<b>Maßn.-Nr. 7</b>	<b>Objektschutz Neubrücker Weg</b>		
<b>Beschreibung</b>	Am Neubrücker Weg sind einige Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Die Ausuferungen stammen unmittelbar zwar vom Ohlebach, das Wasser ist diesem jedoch westlich der Ortslage von der Gersprenz über das Vorland zugeflossen		
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes (alternativ könnte eine Vergrößerung des Durchlassquerschnitts der Brücke in der Bürgermeister-Rühl-Straße in Erwägung gezogen werden, was jedoch vermutlich wesentlich aufwändiger wäre und hinsichtlich der Wirksamkeit auch erst im Detail untersucht werden müsste).		
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung		
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	+	o	(o)
<b>Grafik</b>			


<b>4</b>		<b>Weitere Handlungsbereiche</b>	
<b>4.5.2</b>		<b>Katastrophenschutzmanagement</b>	
<b>Maßn.-Nr. 8</b>	<b>Sperrung Bouxwillerstraße (L 3116)</b>		
<b>Beschreibung</b>	Die Bouxwillerstraße (L 3116) wird beim 100-jährlichen Hochwasser zwischen Platanenallee und Bürgermeister-Rühl-Straße auf einer Länge von rd. 120 m überströmt.		
<b>Empfehlung</b>	Eine Hochwasserfreilegung der Bouxwillerstraße (L3116) – beispielsweise durch Einbau von Durchlässen im Straßenkörper, ist nur mit erheblichem Aufwand möglich. Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Babenhausen die Sperrung der Straße und die Einrichtung einer örtlichen Umleitung als eine Maßnahme bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser aufzunehmen.		
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug		
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich III Sicherheit & Ordnung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	+	o	-
<b>Grafik</b>			


<b>3 3.5.1 Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 9</b>	<b>Objektschutz Platanenallee</b>			
<b>Beschreibung</b>	Beim 100-jährlichen Hochwasser sind westlich der Platanenallee zwischen Gersprenz und Ohlebach einige Gebäude von Überschwemmungen betroffen. Die Betroffenen bestehen bereits beim HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02	
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				




<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 10</b>		<b>Objektschutz Schloßweg / Stadtmühle</b>		
<b>Beschreibung</b>		Am Schloßweg sind einige Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Beim gleichen Ereignis kommt es im Bereich der Stadtmühle am nördlichen Ufer der Gersprenz zu Ausuferungen und in deren Folge zu Betroffenheiten an der Straße „Am Hexenturm“.		
<b>Empfehlung</b>		Schloßweg: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.  Stadtmühle: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Bau einer Ufermauer unter Einbeziehung der Gebäudefront zur Verhinderung der Ausuferungen.		
<b>Prioritätsstufe</b>		Ergänzung		
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02
<b>Kontakt</b>		Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen		
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
		+	o	(o)
<b>Grafik</b>				

6.3.3 Babenhausen - Sickenhofen


<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 11</b>	<b>Objektschutz Hehnstraße / Ernst-Ludwig-Straße</b>			
<b>Beschreibung</b>	Im Bereich Hehnstraße / Ernst-Ludwigstraße sind einige Wohn- und Wirtschaftsgebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Darüber hinaus liegt eine größere Halle nördlich der Hehnstraße in der 100-jährlichen Überschwemmungsfläche.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02	
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				


<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>	
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>	
<b>Maßn.-Nr. 12</b>	<b>Objektschutz Nieder-Röder Straße / Bachstraße</b>		
<b>Beschreibung</b>	Am westlichen Ortsrand sind zwischen Nieder-Röder Straße und Bachstraße mehrere Gebäude (u.a. Pro Beauty Production GmbH, Grafox Chemie Vertriebs GmbH) beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Eine größere Halle liegt bereits gänzlich innerhalb der 10-jährlichen Überschwemmungsflächen.		
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.		
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen		
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich IV Bau & Stadtplanung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	o	o	(o)
<b>Grafik</b>			

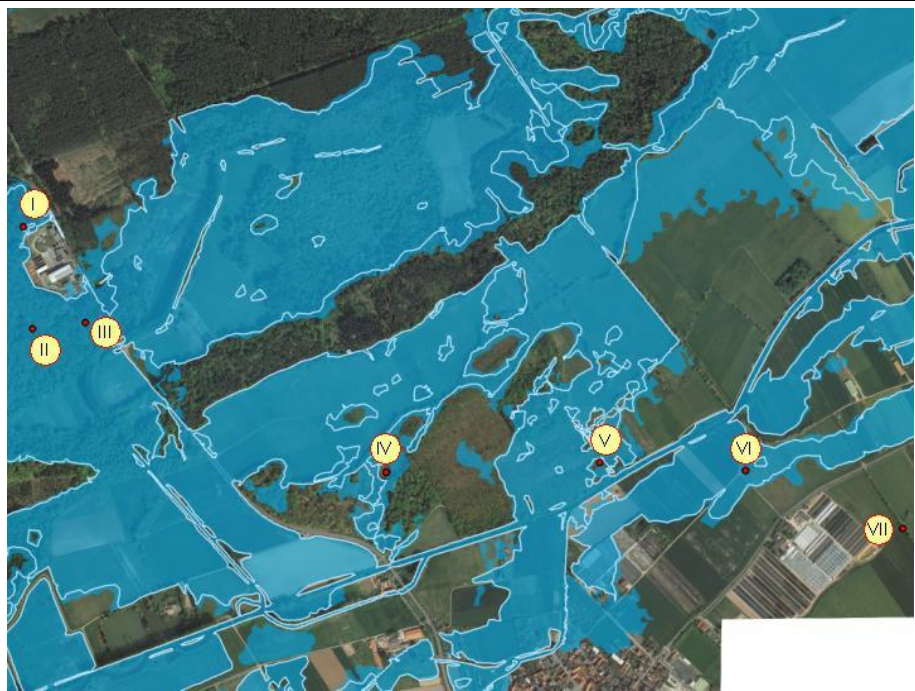
<b>4</b>		<b>Weitere Handlungsbereiche</b>	
<b>4.5.2</b>		<b>Katastrophenschutzmanagement</b>	
<b>Maßn.-Nr. 13</b>	<b>Sperrung Hergershäuser Straße (K 183)</b>		
<b>Beschreibung</b>	Die Hergershäuser Straße (K 183) wird am westlichen Ortsrand von Sickenhofen bereits beim 10-jährlichen Hochwasser auf kurzer Strecke überströmt.		
<b>Empfehlung</b>	Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Babenhausen die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnenden größeren Hochwasser aufzunehmen. (Alternativ könnte geprüft werden, ob der Durchlass des am Ortsrand nach Süden zum Flurgraben führenden Wegeseitengrabens durch die K 183 vergrößert und so eine Überströmung der Straße verhindert werden könnte.)		
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug		
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-02
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich III Sicherheit & Ordnung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	+	0	-
<b>Grafik</b>			



6.3.4 Babenhausen - Hergershausen

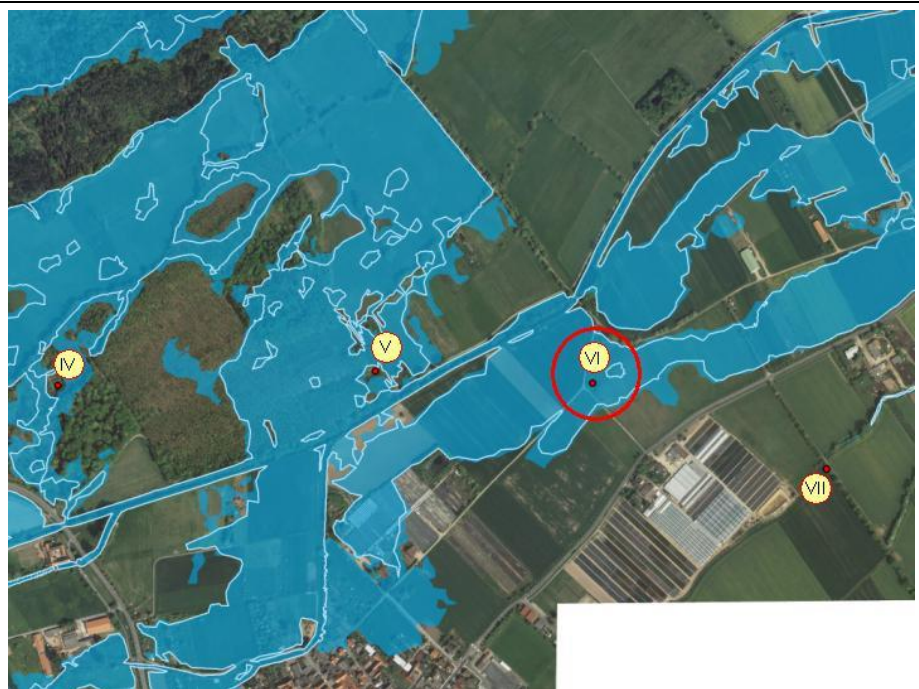
<b>3 3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 14</b>	<b>Objektschutz Gärtnerei Fischer</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Gebäude der Gärtnerei Wolfgang und Stefan Fischer GbR sind beim 100-jährlichen Hochwasser großflächig von Überschwemmungen betroffen. Die Gewächshäuser liegen bereits gänzlich innerhalb der 10-jährlichen Überschwemmungsflächen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-03	
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich III Sicherheit & Ordnung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				

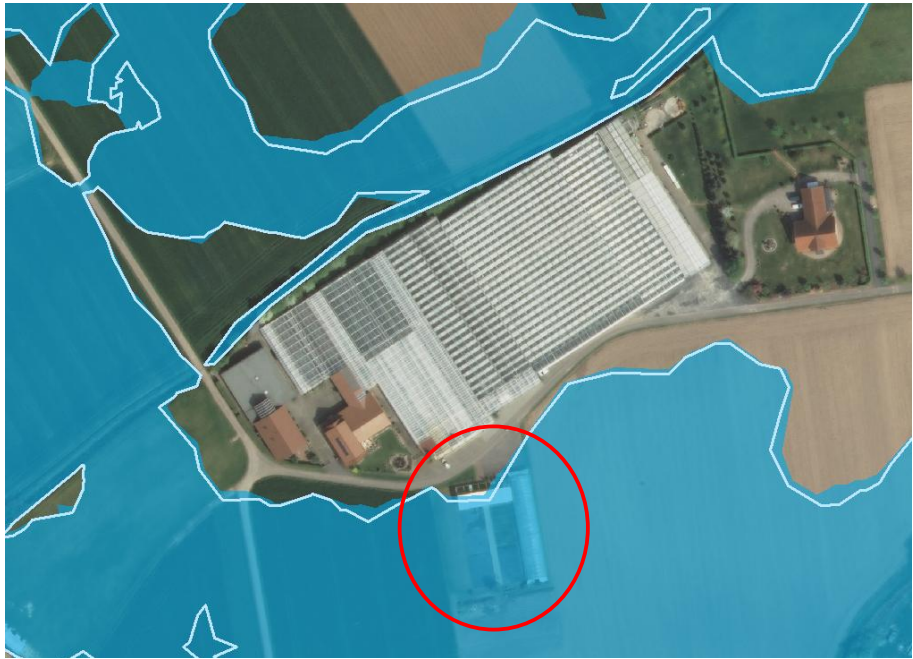
<b>4 4.5.2</b>		<b>Weitere Handlungsbereiche Katastrophenschutzmanagement</b>		
<b>Maßn.-Nr. 15</b>	<b>Sperrung Kreisstraße K 183</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Kreisstraße K 183 wird nördlich der Gersprenz bis zum Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Strecke von mehreren hundert Metern überströmt. Bereits beim 10-jährlichen Hochwasser findet eine Überströmung auf nahezu der gleichen Länge statt.			
<b>Empfehlung</b>	Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Babenhausen die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnenden größeren Hochwasser aufzunehmen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-03	
<b>Kontakt</b>	Hessen Mobil Straßen- u. Verkehrsmanagement, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Spremlinger Straße 3, 64823 Groß-Umstadt			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
<b>Grafik</b>				

<b>3 3.5.2</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung</b>		
<b>Maßn.-Nr. 16</b>	<b>Objektschutz Trinkwassergewinnungsanlagen Hergershausen</b>			
<b>Beschreibung</b>	In den Waldflächen nordwestlich von Hergershausen liegen die Betriebsgebäude des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg an der Kreisstraße K183. Die südlichen Gebäude sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> . Von den im Umfeld des Wasserwerks gelegenen sechs Brunnen (am Standort VII in unten stehender Abbildung konnte vor Ort kein Brunnen festgestellt werden) ist der Brunnen I beim 100-jährlichen, der Brunnen VI bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Schutz der Anlage mittels Objektschutzmaßnahmen bzw. hochwassersicherer Ausbau der Brunnen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-03	
<b>Kontakt</b>	Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich III Sicherheit & Ordnung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				




Grafik (Forts.)





<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>					
<b>Maßn.-Nr. 17</b>		<b>Objektschutz Gartenbau Winkler</b>			
<b>Beschreibung</b>		Beim 100-jährlichen Hochwasser sind die beiden südlichen Nebengebäude der Fa. Gartenbau Winkler von Überschwemmungen betroffen. Diese Betroffenheit besteht bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>		Prüfen			
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-03	
<b>Kontakt</b>		Stadtverwaltung Babenhausen, Fachbereich III Sicherheit & Ordnung Marktplatz 2, 64832 Babenhausen			
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
		o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>					

## 6.4 Münster


<b>3</b> <b>3.2.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Bau eines Schutzbauwerks</b>			
<b>Maßn.-Nr. 18</b>	<b>Hochwasserschutz Ortskern Münster</b>			
<b>Beschreibung</b>	Zwischen Dammstraße und Frankfurter Straße uferd die Gersprenz beim 100-jährlichen Hochwasser an mehreren Stellen rechtsseitig aus. Die ausgeferteten Abflussanteile fließen durch den Ortskern ab, überwinden die Frankfurter Straße und setzen ihren Fließweg bis an den östlichen Rand der Bebauung fort, wo sie wieder in einen der Gersprenz zufließenden Graben eintreten.			
<b>Empfehlung</b>	Bau einer rd. 330 m langen Verwaltung entlang der Gersprenz zur Verhinderung der Ausuferungen in die Bebauung. (Die genaue Länge der Verwaltung ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln.)			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-05	
<b>Kontakt</b>	Wasserverband Gersprenzgebiet, c/o Landratsamt Odenwaldkreis Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach /Odw.			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	++	(-)	+	++
<b>Grafik</b>				




<b>3</b> <b>3.2.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Bau eines Schutzbauwerks</b>			
<b>Maßn.-Nr. 19</b>	<b>Hochwasserschutz Feldstraße</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Bebauung am Ende der Feldstraße ist beim 100-jährlichen Hochwasser der Gersprenz von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Bau einer rd. 170 m langen Verwallung entlang der Gersprenz zur Verhinderung der Ausuferungen in die Bebauung. (Die genaue Länge der Verwallung ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln.) Die Empfehlung wird im Zusammenhang mit dem Maßnahmenvorschlag 18 gesehen. Bei isolierter Betrachtung der Situation an der Feldstraße wäre alternativ zum Bau einer Verwallung auch Objektschutzmaßnahmen denkbar.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-05	
<b>Kontakt</b>	Wasserverband Gersprenzgebiet, c/o Landratsamt Odenwaldkreis Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach /Odw.			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	(-)	+	+
<b>Grafik</b>				


<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>		
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 20</b>	<b>Objektschutz Jugendzentrum</b>			
<b>Beschreibung</b>	Das Jugendzentrum der Gemeinde Münster ist beim 100-jährlichen Hochwasser der Gersprenz von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Schutz des Gebäudes mittels Objektschutzmaßnahmen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-05	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Münster, Abteilung III Planung, Bau & Liegenschaften Mozartstraße 8, 64839 Münster			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

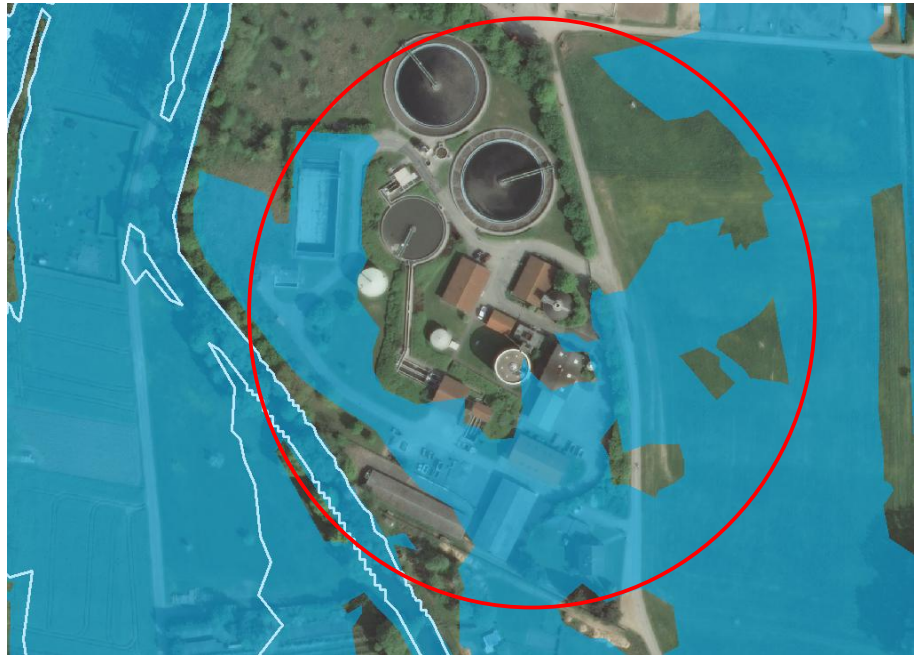


<b>4 4.5.2</b>		<b>Weitere Handlungsbereiche Katastrophenschutzmanagement</b>		
<b>Maßn.-Nr. 21</b>	<b>Sperrung Munastraße</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Munastraße (Zubringer zur B 45) wird beim 100-jährlichen Hochwasser der Gersprenz auf zwei Abschnitten (Länge rd. 90 m bzw. rd. 105 m) überströmt. Bereits bei HQ <sub>10</sub> findet eine Überströmung auf kürzeren Abschnitten (rd. 25 m bzw. rd. 80 m) statt.			
<b>Empfehlung</b>	Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Gemeinde Münster die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser aufzunehmen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-05	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Münster, Abteilung II Öffentliche Ordnung & Bürgerservice Mozartstraße 8, 64839 Münster			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
<b>Grafik</b>				


<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>	
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>	
<b>Maßn.-Nr.</b>	<b>22 Objektschutz Vereinsgebäude Angelsportverein Münster</b>		
<b>Beschreibung</b>	Linksseitig der Gersprenz liegt rd. 160 m stromauf des Jugendzentrums das Vereinsgebäude des Angelsportvereins 1955 Münster e.V. im 100-jährlichen Überschwemmungsgebiet der Gersprenz.		
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.		
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen		
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-05
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Münster, Abteilung II Öffentliche Ordnung & Bürgerservice Mozartstraße 8, 64839 Münster		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	o	o	(o)
<b>Grafik</b>			

## 6.5 Dieburg

<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 23</b>	<b>Objektschutz Mörsmühle</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Gebäude der Mörsmühle sind beim 10- und beim 100-jährlichen Hochwasser untergeordnet von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-05	
<b>Kontakt</b>	Stadt Dieburg, Fachdienst 52 Hoch-, Tief-, Straßen- und Gartenbau Markt 4, 64807 Dieburg			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>		
<b>3.5.2</b>		<b>Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung</b>		
<b>Maßn.-Nr. 24</b>	<b>Objektschutz Kläranlage Dieburg</b>			
<b>Beschreibung</b>	Der südliche Teil der Kläranlage Dieburg ist beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Schutz der Anlage mittels Objektschutzmaßnahmen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-05	
<b>Kontakt</b>	Stadt Dieburg, Fachdienst 52 Hoch-, Tief-, Straßen- und Gartenbau Markt 4, 64807 Dieburg			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				




<b>3</b> <b>3.2.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Bau eines Schutzbauwerks</b>			
<b>Maßn.-Nr. 25</b>	<b>Hochwasserschutz Stadtkern Dieburg</b>			
<b>Beschreibung</b>	Der Stadtkern von Dieburg ist zwischen Schloßgarten und Bahnlinie Darmstadt – Aschaffenburg beim 100-jährlichen Hochwasser großflächig von Überschwemmungen betroffen. Die Überschwemmungen resultieren überwiegend von Ausuferungen des Glaubersgrabens.			
<b>Empfehlung</b>	Bau von 9 insgesamt rd. 1 km langen Verwallungsabschnitten entlang des Glaubersgrabens und der Gersprenz zur Verhinderung der Ausuferungen in die Bebauung. (Die genaue Länge und Lage der Verwallungen ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln. Zu berücksichtigen ist hierbei dann auch, dass durch die Unterbindung von Ausuferungen an einer Stelle die Leistungsfähigkeit der beiden Gewässer an anderer Stelle überschritten werden kann und es dann dort zu Ausuferungen kommt.) Ergänzt werden die Verwallungsabschnitte durch Objektschutzmaßnahmen nördlich der Darmstädter Straße (L 3094), da hier die Betroffenheit der Gebäude durch die Ausuferungen der Gersprenz zu gering ist, um den Bau einer Verwallung zu rechtfertigen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06	
<b>Kontakt</b>	Wasserverband Gersprenzgebiet, c/o Landratsamt Odenwaldkreis Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach /Odw.			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	++	(-)	++	++
<b>Grafiken</b>				

Grafiken (Forts.)






<b>3 3.5.1 Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 26</b>		<b>Objektschutz „Am Lindenhof“</b>		
<b>Beschreibung</b>		An der Straße „Am Lindenhof“ sind einige Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser infolge Überströmungen der hier vorhandenen Verwallung von Überschwemmungen betroffen. Bei HQ <sub>10</sub> besteht ebenfalls eine geringe Betroffenheit infolge einer Fehlstelle in der Verwallung. Bei Realisierung der Maßnahme 25 ist eine Zunahme der Betroffenheit nicht auszuschließen.		
<b>Empfehlung</b>		<p>HQ<sub>10</sub>: Schließen der Fehlstelle in der bestehenden Verwallung</p> <p>HQ<sub>100</sub>: Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden. (Alternativ bestünde die Möglichkeit, die bestehende Verwallung am Erbesgraben so zu ertüchtigen, dass sie auch bei HQ<sub>100</sub> eine Schutzwirkung besitzt. Bei der geringen Betroffenheit der Häuser wäre der Aufwand hierfür aber unverhältnismäßig hoch. Zudem ginge dadurch auch Retentionsraum verloren.)</p>		
<b>Prioritätsstufe</b>		Prüfen		
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06
<b>Kontakt</b>		Stadt Dieburg, Fachdienst 52 Hoch-, Tief-, Straßen- und Gartenbau Markt 4, 64807 Dieburg		
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
		o	o	(o)
<b>Grafik</b>				


<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 27</b>	<b>Objektschutz Rheingaustraße</b>			
<b>Beschreibung</b>	An der Rheingaustraße sind einige Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes. (Alternativ bestünde die Möglichkeit, die am Erbesbach bestehende Verwallung so zu ertüchtigen, dass die Häuser in der Rheingaustraße auch bei HQ <sub>100</sub> geschützt wären. Bei der geringen Betroffenheit der Häuser wäre der Aufwand hierfür aber unverhältnismäßig hoch. Zudem ginge dadurch auch Retentionsraum verloren.)			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06	
<b>Kontakt</b>	Stadt Dieburg, Fachdienst 52 Hoch-, Tief-, Straßen- und Gartenbau Markt 4, 64807 Dieburg			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				




<b>3 3.5.1</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 28</b>	<b>Objektschutz Automobil Service Team Pilz GmbH</b>			
<b>Beschreibung</b>	Das Betriebsgebäude der Fa. Automobil Service Team Pilz GmbH ist beim 100-jährlichen Hochwasser von Ausuferungen des Glaubersgrabens betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06	
<b>Kontakt</b>	Stadt Dieburg, Fachdienst 52 Hoch-, Tief-, Straßen- und Gartenbau Markt 4, 64807 Dieburg			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

## 6.6 Groß-Zimmern


### 6.6.1 Groß-Zimmern - Groß-Zimmern

<b>3</b> 3.5.1	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 29</b>	<b>Objektschutz Aussiedlerhof Mann</b>			
<b>Beschreibung</b>	Am nördlichen Ortsrand, in der Nähe der Kläranlage, liegt der Aussiedlerhof Mann in der 100-jährlichen Überschwemmungsfläche. Erste Betroffenheiten bestehen bereits beim 10-jährlichen Hochwasser.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden. Prüfung der Notwendigkeit, Traktoren, landwirtschaftliches Gerät und Nutztiere im Hochwasserfall in Sicherheit zu bringen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Groß-Zimmern, Bauverwaltung Rathausplatz 1, 64846 Groß-Zimmern			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				


<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>		
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 30</b>	<b>Objektschutz Lebrechtstraße / Dieburger Straße</b>			
<b>Beschreibung</b>	Im Bereich von Lebrechtstraße und Dieburger Straße sind einige Wohngebäude, die Halle eines Gewerbebetriebs ein landwirtschaftliches Anwesen sowie der Bogenschießplatz beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Ursache der Überschwemmungen ist der Aufstau der Gersprenz an der B 26.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Groß-Zimmern, Bauverwaltung Rathausplatz 1, 64846 Groß-Zimmern			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				


<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 31</b>		<b>Objektschutz Lebrechtstraße</b>		
<b>Beschreibung</b>	In der Lebrechtstraße Höhe Kurze Straße sind zwei Wohngebäude bereits beim 10-jährlichen Hochwasser der Gersprenz von Überschwemmungen betroffen, ein weiteres Gebäude ist dann beim 100-jährlichen Hochwasser auch geringfügig betroffen. (Der geringe Abfluss auf der Lebrechtstraße selbst stellt keine Gefährdung dar, da er in Realität über die Kanalisation abgeführt würde.)			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Groß-Zimmern, Bauverwaltung Rathausplatz 1, 64846 Groß-Zimmern			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				



<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>					
<b>Maßn.-Nr. 32</b>		<b>Objektschutz „Zwischen den Zwei Mühlen“</b>			
<b>Beschreibung</b>		In der Straße „Zwischen den Zwei Mühlen“ ist ein in zweiter Reihe gelegener Pferdestall beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes. Prüfung der Notwendigkeit, technisches Gerät und Pferde im Hochwasserfall in Sicherheit zu bringen.			
<b>Prioritätsstufe</b>		Prüfen			
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-06	
<b>Kontakt</b>		Gemeinde Groß-Zimmern, Bauverwaltung Rathausplatz 1, 64846 Groß-Zimmern			
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
		o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>					


6.6.2 Groß-Zimmern - Klein-Zimmern

<b>4</b>		<b>Weitere Handlungsbereiche</b>	
<b>4.5.2</b>		<b>Katastrophenschutzmanagement</b>	
<b>Maßn.-Nr. 33</b>	<b>Sperrung Landesstraße L 3115</b>		
<b>Beschreibung</b>	Die Landesstraße L 3115 wird zwischen Gersprenz und Ortsrand Klein-Zimmern auf einer Strecke von rd. 350 m an mehreren Stellen überströmt.		
<b>Empfehlung</b>	Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Gemeinde Groß-Zimmern die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser aufzunehmen.		
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug		
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-07
<b>Kontakt</b>	Hessen Mobil Straßen- u. Verkehrsmanagement, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Spremberger Straße 3, 64823 Groß-Umstadt		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	+	0	-
<b>Grafik</b>			


<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 34</b>		<b>Objektschutz Burgstraße</b>		
<b>Beschreibung</b>	An der Burgstraße sind das Gewächshaus des St. Josephshauses, Kinder- und Jugendhilfezentrum gemeinnützige GmbH und das Vereinsheim des SV Victoria Klein-Zimmern 1945 e.V. beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-07	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Groß-Zimmern, Bauverwaltung Rathausplatz 1, 64846 Groß-Zimmern			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

## 6.7 Reinheim


### 6.7.1 Reinheim - Spachbrücken


<b>4</b> <b>4.5.2</b>	<b>Weitere Handlungsbereiche</b> <b>Katastrophenschutzmanagement</b>			
<b>Maßn.-Nr. 35</b>	<b>Sperrung Landesstraße L 3413</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Landesstraße L 3413 wird beim 100-jährlichen Hochwasser auf zwei kurzen Abschnitten überströmt.			
<b>Empfehlung</b>	Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Reinheim die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser aufzunehmen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-07	
<b>Kontakt</b>	Hessen Mobil Straßen- u. Verkehrsmanagement, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Spremlinger Straße 3, 64823 Groß-Umstadt			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
<b>Grafik</b>				




<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 36</b>	<b>Objektschutz Segelflugschule Reinheim</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Segelflugschule Reinheim liegt im 100-jährlichen Überschwemmungsgebiet der Gersprenz. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-07	
<b>Kontakt</b>	Stadt Reinheim, Bauamt Cestasplatz 1, 64354 Reinheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>	 <p>NSG „Reinheimer Teich“              VSG „Untere Gersprenzaue“              FFH „Untere Gersprenz“</p>			

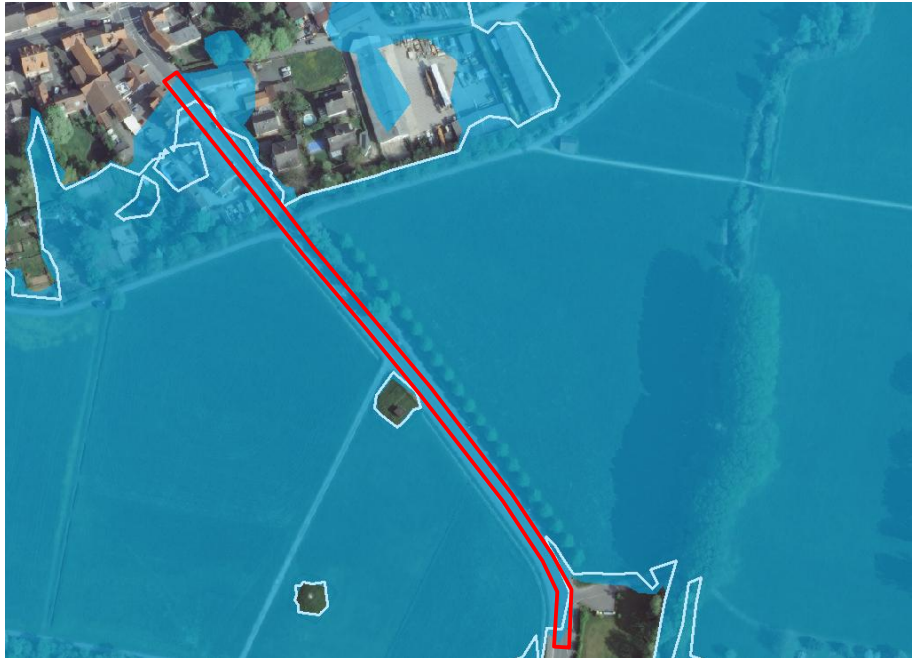
6.7.2 Reinheim - Reinheim

<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 37</b>	<b>Objektschutz Einzelgebäude</b>			
<b>Beschreibung</b>	Unmittelbar unterhalb der Einmündung des Wembachs liegt ein größeres einzeln stehendes Gebäude im 100-jährlichen Überschwemmungsgebiet der Gersprenz. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-08	
<b>Kontakt</b>	Stadt Reinheim, Bauamt Cestasplatz 1, 64354 Reinheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				


<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 38</b>	<b>Objektschutz Sportplatzgebäude</b>			
<b>Beschreibung</b>	Das Gebäude der Sportanlagen an der Kirchstraße liegt im 100-jährlichen Überschwemmungsgebiet der Gersprenz. Ein weiteres, von den Überschwemmungen betroffenes Gebäude liegt jenseits der Gersprenz. Die Betroffenen bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-08	
<b>Kontakt</b>	Stadt Reinheim, Bauamt Cestasplatz 1, 64354 Reinheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 39</b>		<b>Objektschutz Ueberauer Straße</b>		
<b>Beschreibung</b>	An der Ueberauer Straße sind einige Wohngebäude, das Gebäude eines Gewerbebetriebs, eine große und mehrere kleine Hallen beim 100-jährlichen Hochwasser der Gersprenz von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-08	
<b>Kontakt</b>	Stadt Reinheim, Bauamt Cestasplatz 1, 64354 Reinheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				




<b>4 4.5.2 Weitere Handlungsbereiche Katastrophenschutzmanagement</b>					
<b>Maßn.-Nr. 40</b>		<b>Sperrung Kreisstraße K 119</b>			
<b>Beschreibung</b>		Die Kreisstraße K 119 wird beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 350 m überströmt. Bereits bei HQ <sub>10</sub> erfolgt eine Überströmung auf fast der gleichen Länge.			
<b>Empfehlung</b>		Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Reinheim die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser aufzunehmen.			
<b>Prioritätsstufe</b>		Vorzug			
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-08	
<b>Kontakt</b>		Hessen Mobil Straßen- u. Verkehrsmanagement, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Spremberger Straße 3, 64823 Groß-Umstadt			
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
		+	0	-	+
<b>Grafik</b>					





<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>	
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>	
<b>Maßn.-Nr. 41</b>	<b>Objektschutz Kirchstraße</b>		
<b>Beschreibung</b>	Von der Ortsrandbebauung entlang der Kirchstraße zwischen der Seegasse und der Straße „Am Biet“ sind einige Gebäude vom 100-jährlichen Hochwasser betroffen. Eine vergleichbare Betroffenheit besteht bereits bei HQ <sub>10</sub> .		
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.		
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen		
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-08
<b>Kontakt</b>	Stadt Reinheim, Bauamt Cestasplatz 1, 64354 Reinheim		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	o	o	(o)
<b>Grafik</b>			

6.7.3 Reinheim - Ueberau

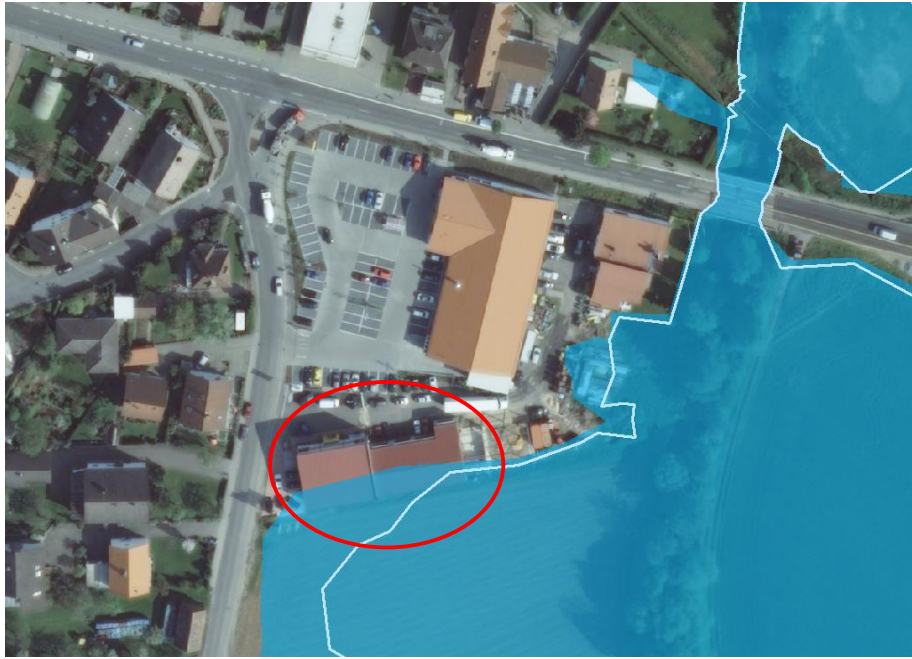
<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 42</b>	<b>Objektschutz Niedergasse</b>			
<b>Beschreibung</b>	In der Niedergasse sind einige Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-08	
<b>Kontakt</b>	Stadt Reinheim, Bauamt Cestasplatz 1, 64354 Reinheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

## 6.8 Groß-Bieberau

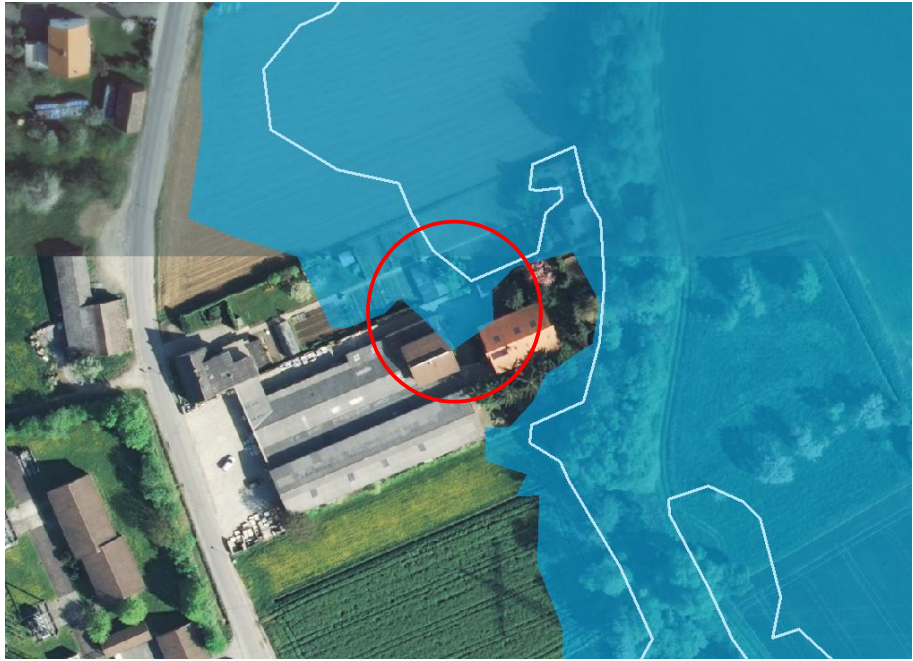
<b>3 3.5.1</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 43</b>	<b>Objektschutz Gewerbebetrieb „Am Schleifweg“</b>			
<b>Beschreibung</b>	Zwei Gebäude des Gewerbebetriebs an der Strasse „Am Schleifweg“ sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-09	
<b>Kontakt</b>	Stadt Groß-Bieberau, Bau-/Liegenschaftsverwaltung Marktstraße 28-30, 64401 Groß-Bieberau			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

<b>3 3.5.1</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 44</b>		<b>Hochwasserschutz Sportgelände</b>		
<b>Beschreibung</b>	Im Bereich des unterhalb der B 38 linksseitig der Gersprenz gelegenen Geländes des SV45 Groß-Bieberau e.V. sind mehrere große Gebäude (DRK Vereinsheim, Sportheim SV45, Tennishalle, Tennisheim) beim 100-jährlichen Hochwasser durch Ausuferungen der Gersprenz von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes. (Alternativ wäre ein Schutz des Geländes durch zwei rd. 80 m lange Verwaltungsabschnitte möglich. Aufgrund des damit einhergehenden großen Verlustes an Retentionsraum wird diese Möglichkeit, unabhängig des mit ihrer Umsetzung verbundenen Aufwandes, hier nicht weiter betrachtet.)			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-09	
<b>Kontakt</b>	Stadt Groß-Bieberau, Bau-/Liegenschaftsverwaltung Marktstraße 28-30, 64401 Groß-Bieberau			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				




<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>		
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 45</b>	<b>Objektschutz E.M. Autoservice GmbH</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Gebäude der Fa. E.M. Autoservice GmbH sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-09	
<b>Kontakt</b>	Stadt Groß-Bieberau, Bau-/Liegenschaftsverwaltung Marktstraße 28-30, 64401 Groß-Bieberau			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				



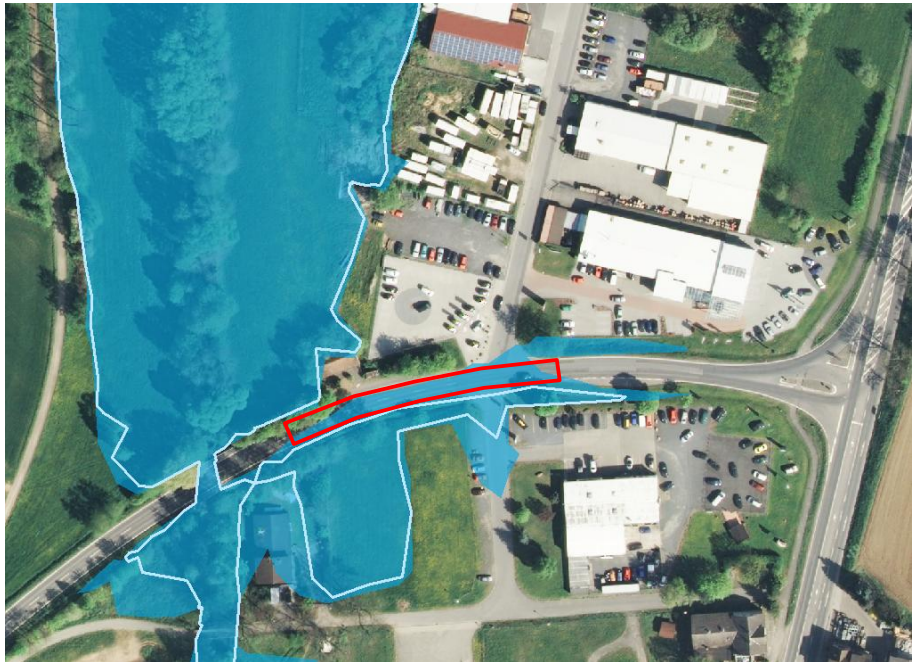
<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 46</b>		<b>Objektschutz Marmor Heinlein</b>		
<b>Beschreibung</b>		Gebäude der Fa. Marmor Heinlein sind beim 100-jährlichen Hochwasser untergeordnet von Überschwemmungen betroffen		
<b>Empfehlung</b>		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.		
<b>Prioritätsstufe</b>		Prüfen		
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-09
<b>Kontakt</b>		Stadt Groß-Bieberau, Bau-/Liegenschaftsverwaltung Marktstraße 28-30, 64401 Groß-Bieberau		
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
		o	o	(o)
<b>Grafik</b>				

## 6.9 Brensbach


### 6.9.1 Brensbach - Brensbach

<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 47</b>	<b>Objektschutz Hornsmühle</b>			
<b>Beschreibung</b>	Im Bereich „Hornsmühle“ sind einige Wohn- und Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-10	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Brensbach, Bauamt Ezyer Straße 5, 64395 Brensbach			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
<b>Grafik</b>				


6.9.2 Brensbach - Nieder-Kainsbach

<b>4 4.5.2</b>		<b>Weitere Handlungsbereiche Katastrophenschutzmanagement</b>		
<b>Maßn.-Nr. 48</b>	<b>Sperrung Kreisstraße K 75</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Kreisstraße K 75 wird beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 80 m überströmt.			
<b>Empfehlung</b>	Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Gemeinde Brensbach die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnendem größeren Hochwasser aufzunehmen.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-10	
<b>Kontakt</b>	Hessen Mobil Straßen- u. Verkehrsmanagement, Straßenmeisterei Bad König Am Weinertsberg 8, 64732 Bad König			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
<b>Grafik</b>				



<b>3</b> <b>3.5.1</b> <b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>				
<b>Maßn.-Nr. 49</b>		<b>Objektschutz „In den Schlangenäckern“</b>		
<b>Beschreibung</b>		In Verlängerung der Straße „In den Schlangenäckern“ ist ein unmittelbar südlich der Kreisstraße gelegenes Gebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.		
<b>Empfehlung</b>		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.		
<b>Prioritätsstufe</b>		Prüfen		
<b>Planungsstand</b>		Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>		Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-11
<b>Kontakt</b>		Gemeinde Brensbach, Bauamt Ezyer Straße 5, 64395 Brensbach		
<b>Bewertung</b>		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
		o	o	(o)
<b>Grafik</b>				

## 6.10 Fränkisch-Crumbach

<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 50</b>	<b>Objektschutz „In den Schlangenäckern“ und Schalmühle</b>			
<b>Beschreibung</b>	<p>Von dem südlich der Kreisstraße K 75 gelegenen landwirtschaftlichen Anwesen ist ein Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Überschwemmungen betroffen.</p> <p>Ein Gebäude der Schalmühle ist bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.</p>			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-11	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Fränkisch-Crumbach, Bauamt Rodensteiner Straße 8, 64407 Fränkisch-Crumbach			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

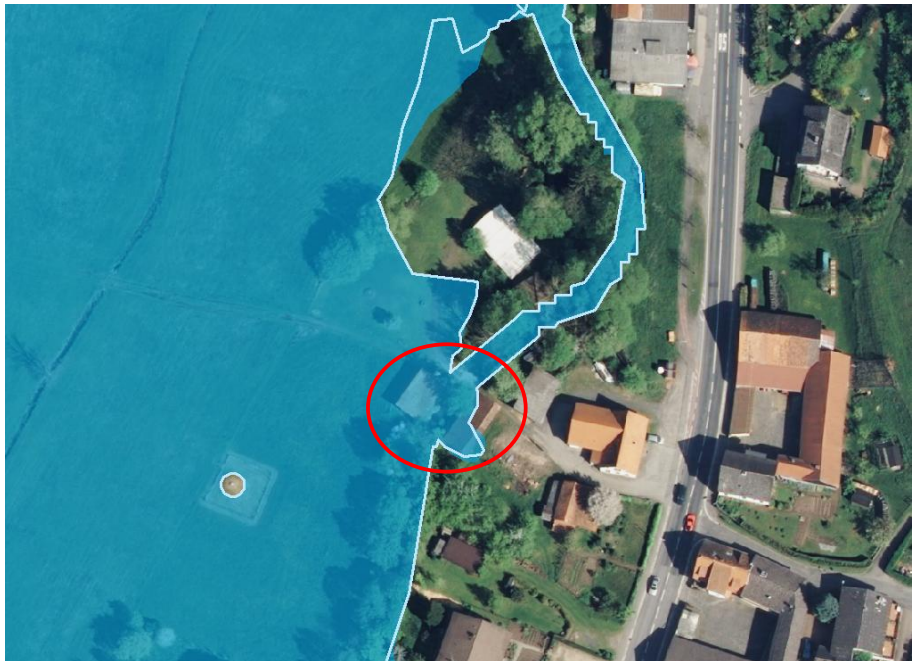


Grafik (Forts.)




## 6.11 Reichelsheim


### 6.11.1 Reichelsheim - Ober-Gersprenz


<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 51</b>	<b>Objektschutz Nebengebäude</b>			
<b>Beschreibung</b>	An der Gersprenzstraße (B 38) Höhe Quellenstraße sind zwei Nebengebäude bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-11	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

6.11.2 Reichelsheim - Beerfurth

<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 52</b>	<b>Objektschutz Wiesenmühle</b>			
<b>Beschreibung</b>	Ein Gebäude der Wiesenmühle ist bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-11	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				



<b>3</b> <b>3.3.2</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Beseitigung einer Engstelle</b>			
<b>Maßn.-Nr. 53</b>	<b>Durchlass Brückenstraße</b>			
<b>Beschreibung</b>	Unmittelbar vor der Brückenstraße teilt sich die Gersprenz an einem Wehr in zwei Arme. Der über das Wehr führende Arm dient der Entlastung bei Hochwasserabflüssen. Infolge der rd. 85 cm über der Sohle liegenden Wehrkrone kommt es zu einem Aufstau oberhalb des Wehrs, der zu Ausuferungen führt. Diese fließen dann auf dem Vorland über die das Tal querende Brückenstraße ab. Durch den Aufstau und die Überströmung der Straße entsteht bereits bei HQ <sub>10</sub> eine Betroffenheit. Verschärft wird die Problematik durch die rasche Verlegung der Dreifeldbrücke über die Gersprenz (Mühlkanal).			
<b>Empfehlung</b>	Umgestaltung des Wehres (Absenkung der festen Wehrkrone bzw. bewegliches Wehr), so dass ein größerer Anteil der Hochwasserabflüsse abgeschlagen werden kann, ggf. in Verbindung mit einer Verbreiterung der Durchlassöffnung in der Brückenstraße und einem Treibgutabweiser vor der Dreifeldbrücke (Die Machbarkeit dieses Vorschlags muss unter Berücksichtigung des Bauwerksbestands in einer Detailuntersuchung nachgewiesen werden. Kombiniert werden kann die Maßnahme mit der Herstellung der Durchgängigkeit am Wehr).			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	ja	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-11	
<b>Kontakt</b>	Wasserverband Gersprenzgebiet, c/o Landratsamt Odenwaldkreis Michelstädter Straße 12, 64711 Erbach /Odw.			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	(-)	+	++
<b>Grafik</b>				


<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>		
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 54</b>	<b>Objektschutz Brühlstraße</b>			
<b>Beschreibung</b>	In der Brühlstraße sind einige Nebengebäude bereits beim 10-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-11	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				



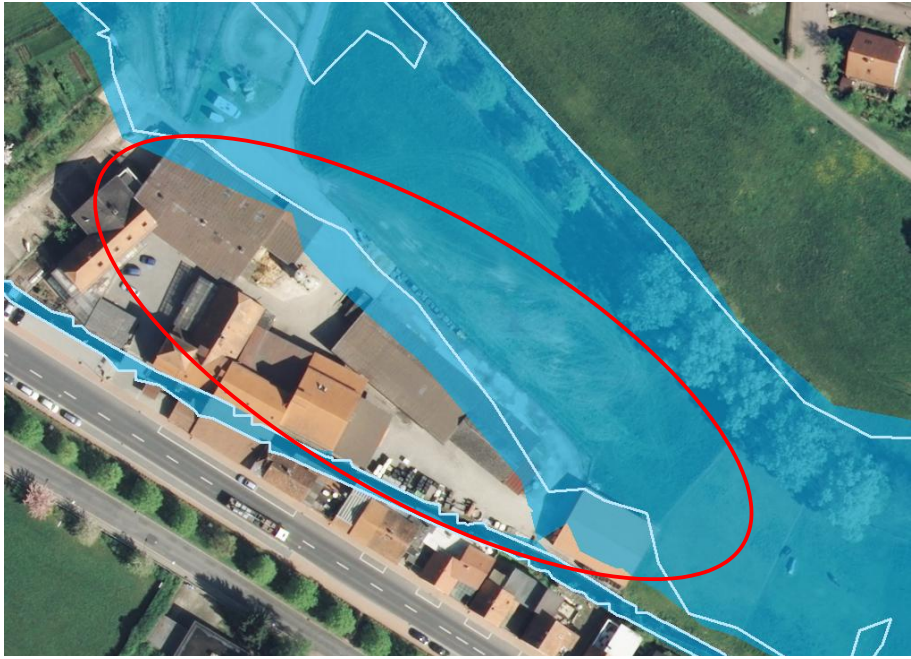
6.11.3 Reichelsheim - Bockenrod

<b>3 3.5.1</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 55</b>		<b>Objektschutz Bockenröder Mühle</b>		
<b>Beschreibung</b>	Die unterhalb des Retentionsraums Bockenrod gelegene Bockenröder Mühle ist beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. (Bei HQ <sub>10</sub> ist durch die Schutzwirkung des unmittelbar oberhalb gelegenen Retentionsraums nicht von einer Betroffenheit auszugehen. Die in der Abbildung auszumachende vermeintliche Betroffenheit ist darauf zurück zu führen, dass die Berechnungen zur Ermittlung der überschwemmten Flächen ohne Berücksichtigung der Rückhaltewirkung der Retentionsräume durchgeführt wurden.)			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-12	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				


6.11.4 Reichelsheim - Frohnhofen

<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 56</b>	<b>Objektschutz Einzelanwesen</b>			
<b>Beschreibung</b>	In Höhe der Zufahrt zum landwirtschaftlichen Anwesen „Frohnhof“ sind die Gebäude eines an der Bundesstraße B 38 / B 47 stehenden Einzelanwesens von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-12	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

6.11.5 Reichelsheim - Reichelsheim


<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>		
<b>3.5.1</b>		<b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>		
<b>Maßn.-Nr. 57</b>	<b>Objektschutz Herrnmühle</b>			
<b>Beschreibung</b>	Gebäude der Herrnmühle sind beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-12	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

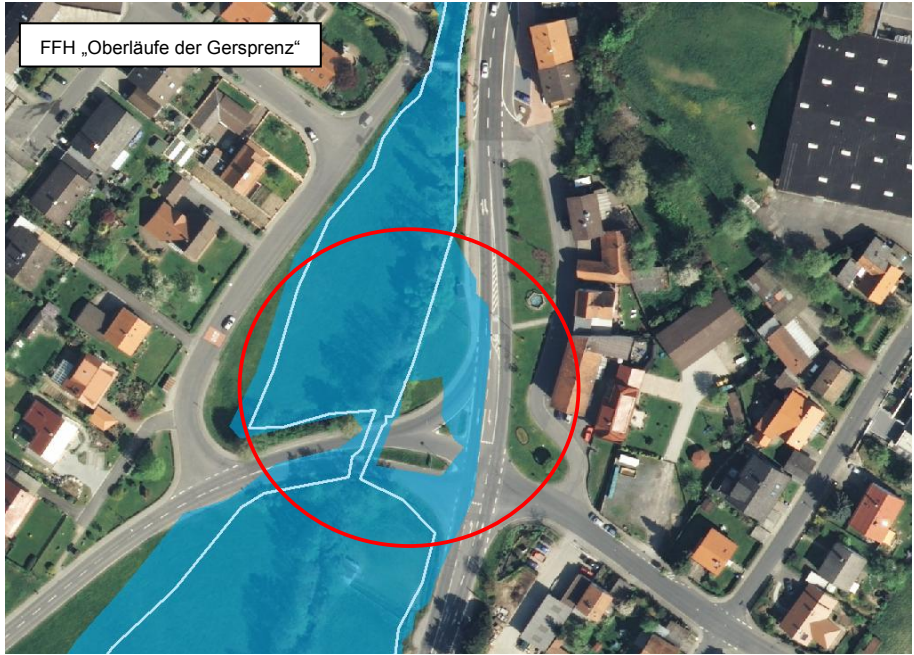


<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 58</b>	<b>Objektschutz Blumen-Trautmann</b>			
<b>Beschreibung</b>	Oberhalb der Brücke der Konrad-Adenauer-Allee (Kreisstrasse K 75) uferd die Gersprenz beim 100-jährlichen Hochwasser linksseitig aus und überschwemmt das Gelände der Fa. Blumen Trautmann. (Das Gelände ist untergeordnet auch von Überschwemmungen infolge Ausuferungen weiter stromauf betroffen. Diese sollen durch die Maßnahme 60 unterbunden werden.)			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden. (Im vorliegenden Fall bietet sich der Bau einer rd. 65 m langen Mauer am Rand der Hoffläche an; genaue Länge und Höhe sind in einer Detailuntersuchung zu ermitteln.)			
<b>Prioritätsstufe</b>	Ergänzung			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-12	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(+)	+
<b>Grafik</b>				


<b>3</b> <b>3.2.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Bau eines Schutzbauwerks</b>			
<b>Maßn.-Nr. 59</b>	<b>Hochwasserschutz Reichelsheim</b>			
<b>Beschreibung</b>	Die Gersprenz ufer oberhalb der Brücke der Bismarckstraße beim 100-jährlichen Hochwasser beidseitig aus, wodurch die gewässernahe Bebauung, insbesondere am nördlichen Ufer, von Überschwemmungen betroffen ist. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ <sub>10</sub> .			
<b>Empfehlung</b>	Aufbau einer Schutzlinie beginnend am westlichen Ende der Mühlgasse bestehend aus einer rd. 150 m langen Verwallung (unter Nutzung einer bereits bestehenden dammartigen Struktur) bis zur Zufahrt zum Parkplatz an der Gersprenz und einer jenseits der Zufahrt bis zur Bismarckstraße führenden, rd. 50 m langen Schutzmauer. Die Zufahrt zum Parkplatz wird im Hochwasserfall mittels mobiler Elemente verschlossen. Die südlich der Gersprenz betroffenen Gebäude werden durch Objektschutzmaßnahmen gesichert. (Die Einzelheiten des skizzierten Schutzkonzeptes sind in einer Detailuntersuchung auszuarbeiten. Zu betrachten ist dann auch, ob sich die Maßnahmen negativ auf die Hochwassersicherheit der oberhalb im Talgrund gelegenen Brunnen auswirken.)			
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-12	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	(-)	++	++
<b>Grafik</b>				



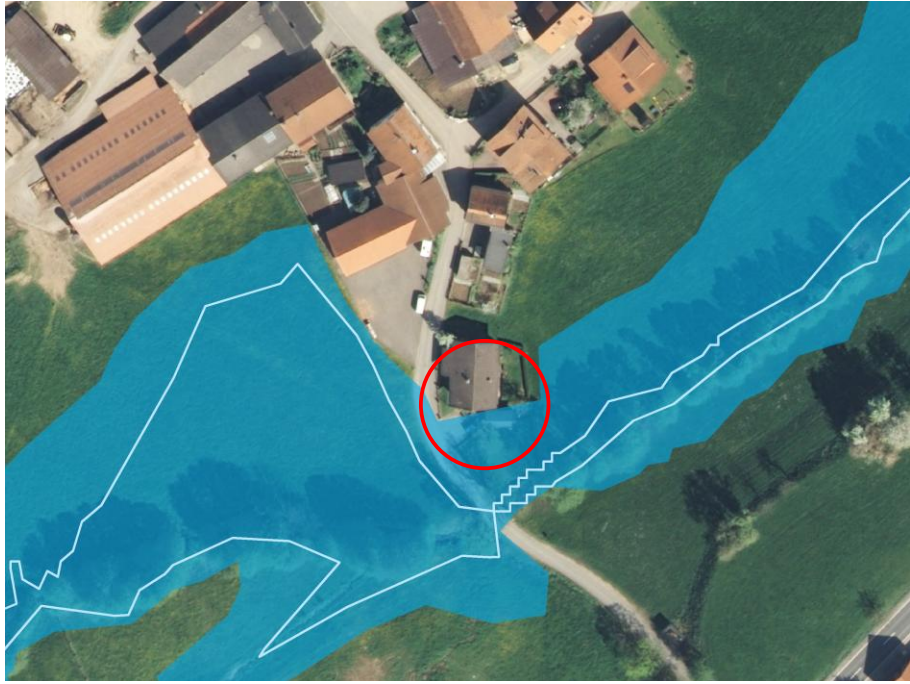
<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 60</b>	<b>Objektschutz Waldstraße</b>			
<b>Beschreibung</b>	In der Waldstraße ist ein an einer engen Kurve der Gersprenz gelegenes Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes. (Alternativ könnte auch eine Aufweitung des Gewässers in Betracht gezogen werden. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme wäre aber in einer Detailuntersuchung nachzuweisen.)			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-13	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">FFH „Oberläufe der Gersprenz“</div> 			

<b>3</b>		<b>Technischer Hochwasserschutz</b>	
<b>3.3.2</b>		<b>Beseitigung einer Engstelle</b>	
<b>Maßn.-Nr. 61</b>	<b>Durchlass Kreisstraße K 77</b>		
<b>Beschreibung</b>	Die Leistungsfähigkeit des Durchlasses in der Kreisstraße K 77 ist für den 100-jährlichen Hochwasserabfluss zu gering. Infolgedessen kommt es zu Ausuferungen auf die Bundesstraße B 38 / B47. Unterhalb der Einmündung der Kreisstraße K 77 in die Bundesstraße fließen die ausgeufernten Abflussanteile wieder in die Gersprenz zurück		
<b>Empfehlung</b>	Einbau eines zweiten Durchlasses in den Damm der Kreisstraße K 77. Zur Minimierung der Retentionsraumverluste wird er in einer Höhenlage eingebaut, dass er erst bei dem Hochwasserereignis anspringt, bei dem erstmals eine Ausuferung auf die Bundesstraße zu erwarten ist. Diese Höhenlage ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln.		
<b>Prioritätsstufe</b>	Vorzug		
<b>Planungsstand</b>	Planung	<b>WRRL-Bezug</b>	nein
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-13
<b>Kontakt</b>	Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement Darmstadt Groß-Gerauer Weg 4, 64295 Darmstadt		
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand
	+	(o)	(+)
<b>Grafik</b>			

6.11.6 Reichelsheim - Gumpen

<b>3 3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 62</b>	<b>Objektschutz Kriemhildstraße</b>			
<b>Beschreibung</b>	In der Kriemhildstraße (Bundesstraße B 38 / B 42) sind Teile eines gebäudekomplexes bei Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-13	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				



<b>3</b> <b>3.5.1</b>	<b>Technischer Hochwasserschutz</b> <b>Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken</b>			
<b>Maßn.-Nr. 63</b>	<b>Objektschutz Hardtweg</b>			
<b>Beschreibung</b>	Im Hardtweg ist ein Anwesen bei 100-jährlichen Hochwasser der Gersprenz teilweise von Überschwemmungen betroffen.			
<b>Empfehlung</b>	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
<b>Prioritätsstufe</b>	Prüfen			
<b>Planungsstand</b>	Vorschlag	<b>WRRL-Bezug</b>	nein	
<b>Quelle</b>	Darstellung in HWGK	<b>Kartenblatt</b>	G-13	
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Reichelsheim, Bauamt Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim			
<b>Bewertung</b>	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
<b>Grafik</b>				

## Verzeichnis der Quellen

- [U1] Wasserverband Gersprenzgebiet (2011):  
Übersicht über realisierte, in Umsetzung befindliche und geplante Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur naturnahen Gewässergestaltung anlässlich der Verbandsversammlung am 16.08.2011